



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

32. Jahrgang - November 2011

Verantwortliche: Hans-Joachim W. W. W. W. W.
Telefon: 030 12345678



Vom Gemeindeausschuss	3
Gemeinderatsitzung vom 26. September 2011 ...	5
Die Volkszählung läuft	7
Sendemast Pulverturm	8
Siegerprojekt für Sport- und Jugendgebäude.....	9
Südausfahrt – Lösung in Sicht	10
Sammlung der Wertstoffe und Kartonagen	10
Bilder sagen mehr als 1000 Worte.....	11
S.O.S. Zebra	11
Raikavorstand besucht Mansio	12
Temperaturen und Niederschläge.....	13
Viehversteigerungen, Flohmarkt, Martini-Markt..	14
Schadstoffsammlung	14
Neugestaltung des Dorfes	15
Vom Bauamt	15
Aus der Schule geplaudert.....	16
Dankesfeier in Ellen	17
Jungchar geht wieder los	18
Raiffeisen informiert	18
Tag der Ehejubiläen 2011	19
Jahresbeginn mit einer Wäscheklammer.....	20
Pfarrwallfahrt Montal/Ellen 2011	21
30 Jahre jung	21
Der Jahrgang 1961 feiert.....	22
Feier des Jahrganges 1946 in Heidenberg.....	23
Im Gespräch	24
Almabtrieb in Stefansdorf.....	26
Erntefest der bäuerlichen Organisationen.....	27
Große Fleckviehversteigerung	28
14 Frauen fit für das Büro	29
Sommerbetreuung der Kinderfreunde Südtirol ...	30
Happy-Flohmarkt im Marktl.....	30
INSO	33
Einsätze der Feuerwehren	37
41. Ernteschießen	38
Tennisjugend lässt aufhorchen.....	40
Tennis Vereinsmeisterschaft 2011	41
Judokas erfolgreich.....	42
Veranstaltungen	44
Kleinanzeiger	46
Wie die Zeit vergeht!	47
Kinderseite.....	48

Zum Titelbild:
Erst Ende Oktober machte sich der Herbst bemerkbar. Wie im Vorjahr haben sich wieder Gänse bei der Mündung des Mühlbachls in die Rienz, im Bereich des Auerkreuzls, angesiedelt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn wir etwa 10 bis 15 Jahre zurückdenken, dann haben wir alle noch die Schlagzeilen der Tageszeitungen im Kopf, wo von Unfällen durch betrunkene AutofahrerInnen berichtet wurde.



Die breit angelegte Sensibilisierung und die harten Verkehrsstrafen haben dazu beigetragen, dass sich die Situation verbessert hat. Vor allem Jugendliche gehen heute viel sensibler mit dem Thema um und fordern für sich selbst null Toleranz, sprich: kein Alkohol, wenn gefahren wird.

Damit treffen sie die beste Entscheidung. Wer nämlich nur ein Glas Alkohol trinkt, wirft ziemlich schnell die guten Vorsätze „über Bord“ und denkt sich: Naja, zwei Gläser kann ich doch auch trinken. Statistiken belegen, dass nahezu alle Alkoholfahrten mit 1,0 Promille nicht vor Trinkbeginn geplant wurden. Sie ergeben sich aus den Bedingungen, die vorher nicht bedacht wurden oder sich während des Trinkens einstellen.

Alkohol enthemmt, nimmt die Angst und zerstreut Bedenken. Ein jeder weißt, dass Alkohol zur Selbstüberschätzung führt und langsame Reaktionen zur Folge hat. Gleichwohl denkt man häufig nicht daran, dass man als betrunkenen Autofahrer nicht nur sich selbst, sondern gleichzeitig Mitfahrer im Auto und Dritte gefährdet.

Zur Verantwortung aufgerufen wird deshalb jeder. Man sollte nicht nur darauf achten, dass man selbst nicht fährt, sondern andere davon aktiv abhalten. Man riskiert nicht nur sein eigenes Leben, sondern auch jenes von Mitmenschen.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Erich Tasser Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Dezember Ausgabe ist der 20.11.2011.



Vom Gemeindeausschuss

Im Oktober hat der Gemeindeausschuss die Arbeiten an der Markthalle vergeben und die Abrechnung von Asfaltierungsarbeiten genehmigt. In Auftrag gegeben wurde die Errichtung eines kostenlosen öffentlichen Internetzuganges. Eine grundsätzliche Entscheidung wurde im Hinblick auf die Neuerrichtung des Sporthauses in St. Lorenzen getroffen. Auch wurde der Schatzamtsdienst 2012-2016 und der Schneeräumungsdienst 2011/2012 neu vergeben und die definitive Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Baugrund in der Erweiterungszone Montal genehmigt.

Vergabe von öffentlichen Arbeiten - Markthalle

Die Arbeiten für die Dachsanierung an der Markthalle wurden ausgeschrieben. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Zimmerhofer GmbH aus Sand in Taufers vorgelegt; dem genannten Unternehmen wurden die Arbeiten zur Dachsanierung zum Betrag von 88.701,85 Euro zuzügl. MwSt. übergeben. Der Ausschreibebetrag belief sich auf 95.389,51 Euro.

Ebenso konnten die Arbeiten für die Errichtung der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Markthalle vergeben werden. Von den sieben angeschriebenen Firmen war jenes der Fa. ELPO GmbH aus Bruneck das günstigste. Die Firma ELPO GmbH gewährte einen Abschlag von 23,69% auf die Ausschreibungssumme von 185.075,54 Euro. Der Gemeindeausschuss übergab ihr den Auftrag zum Betrag von 141.918,15 Euro zuzügl. MwSt.

Neugestaltung des öffentlichen Parkplatzes in Montal - Zuschlagserteilung

Für die Neugestaltung des öffentlichen Parkplatzes in Montal wurden insgesamt 10 Firmen um die Unterbreitung eines Angebotes ersucht, von sechs Firmen wurde ein entsprechendes Angebot vorgelegt. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Ploner GmbH aus Bruneck vorgelegt. Sie gewährte einen Abschlag von 22,62 % auf die Ausschreibungssumme von 191.398,34 Euro.

Der Gemeindeausschuss erteilte somit an die Firma Ploner GmbH den Zuschlag. Der Vergabebetrag beträgt - einschließlich der Kosten für die Sicherheit - 154.566,36 Euro zuzügl. MwSt.

Asfaltierungsarbeiten am ländlichen Straßennetz - Genehmigung der Abrechnung

Die mit der Asfaltierung der verschiedenen Straßenabschnitte

des ländlichen Straßennetzes beauftragte Firma R.G.B. der Gebr. Rech GmbH aus Bruneck legte die Endabrechnung der durchgeführten Arbeiten vor. Der Gemeindeausschuss genehmigte die Endabrechnung im Betrag von 116.412,29 zuzügl. MwSt.

Errichtung eines kostenlosen öffentlichen Internetzuganges

In mehreren Gemeinden des Landes wurden letzthin an öffentlichen Plätzen kostenlose Internetzugänge eingerichtet. Die Firma Limitis OHG unterbreitete der Gemeindeverwaltung einen Kostenvoranschlag für die Errichtung eines solchen Internetzuganges auf dem Franz-Hellweger-Platz zum Betrag von 680 Euro zuzügl. MwSt. einmalig für die Errichtung der Anlage und eine jährliche Konzessionsgebühr von 590 Euro zuzügl. MwSt.

Der Gemeindeausschuss erteilte den genannten Auftrag.

Neuerrichtung des Sporthauses St. Lorenzen

Die Gemeindeverwaltung hat für die Neugestaltung des Sporthauses in St. Lorenzen einen Planungswettbewerb ausgeschrieben. Insgesamt wurden fünf Architekturbüros eingeladen, vier Projektanten haben ein entsprechendes Projekt vorgelegt. Die vorgelegten Projekte wurden von der Gemeindeverwaltung unter Beiziehung von Fachleuten bewertet. In der



Auf der Markthalle wird eine Photovoltaikanlage errichtet. Die Dachsanierung übernimmt die Firma Zimmerhofer, die Installation der Anlage die Firma Elpo.

Folge wurde noch ein Gutachten von Seiten des Landesamtes für Bau- und Kunstdenkmäler zu den beiden erst platzierten Projekten eingeholt.

Aufgrund der durchgeführten Bewertung und des vorgelegten Gutachtens des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler beschloss der Gemeindeausschuss, das Projekt des Dr. arch. Martin Mutschlechner zum Siegerprojekt zu erklären und ihn mit der weiteren Projektierung zu beauftragen.

Vergabe des Schatzamtsdienstes für den Zeitraum 2012-2016

Mit 31.12.2011 verfällt der Vertrag für den Schatzamtsdienst der Gemeinde. Daher beschloss der Gemeindeausschuss im Sommer dieses Jahres, fünf Kreditinstitute zur Vorlage eines Angebotes einzuladen. Von den fünf eingeladenen Kreditinstituten hat nur die Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. ein entsprechendes Angebot eingereicht.

Aufgrund des vorgelegten Angebotes erteilte der Gemeindeausschuss der Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. den Zuschlag. Somit wird auch im Fünfjahreszeitraum 2012 - 2016 wiederum die Raiffeisenkasse Bruneck den Schatzamtsdienst der Marktgemeinde durchführen.

Vergabe des Schneeräumungsdienstes für den Winter 2011/2012

Auch im kommenden Winter wird der Schneeräumungsdienst wieder weitgehend im Sinne des Berggesetzes an Landwirte vor Ort vergeben. Die beauftragten Bauern setzen ihre eigenen Traktoren und eigene Gerätschaften ein. Der Stundentarif für den Arbeitseinsatz wurde nach entsprechenden Verhandlungen grundsätzlich von 70,00 Euro auf 75,00 Euro erhöht und für eine besonders leistungsstarke Maschine mit 80,00 Euro festgesetzt, das Wartegeld für die Einsatzbereitschaft wurde in Höhe von 1.500,00 Euro pro Schneepflug belassen.

*Gemeindereferent
Josef Huber mit
den Zuständigen
für die Schnee-
räumung: Ge-
meindearbeiter
Bruno Golser,
Manfred Huber,
Ernst Pescosta
und Robert Aich-
ner.*



Die einzelnen Landwirte sind für folgende Straßen und Hofzufahrten zuständig:

AICHNER Robert (Salcher), St. Lorenzen: *St. Lorenzen, Hl. Kreuz, Stefansdorf, Moos, St. Martin, Pflaurenz, Sonnenburg, Fassang, Lothen, Kniepass, Runggen, Montal bis zur Kreuzung Ellen-Ramwald, Montal Schule, Kirchplatz, Parkplätze, Mühlangerstraße, Runggengerstraße, Schrottenhofstraße, Unterguggenbergerstraße, Unterdorfstraße in Montal und Tanglerstraße, Krinn und Pfaffenberg in Saalen, Riesnerstraße sowie die Zufahrten zu Gschlier, Pirch und zur Kirche in Saalen sowie die Straße ab Maria Saalen;*

HUBER Manfred (Lerchner), St. Lorenzen: *Straße nach Oberonach, Hinteronach und Unteronach mit Hofzufahrten, Kampillerstraße, Astnerstraße, Schusterstraße, Piederstraße, Eggerstraße, Felderstraße, Plattnerstraße;*

PESCOSTA Ernst (Kehrer), St. Lorenzen: *Straße nach Hörschwang und alle Hofzufahrten nach Ellen und Onach-Dörre, Rastner-Leithäuslstra-*

ße, Gassermoarstraße, Hörschambachstraße, Laknerstraße;

Genehmigung der definitiven Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Baugrund in der Erweiterungszone Montal

Bereits im September genehmigte der Gemeindeausschuss die provisorische Rangliste für die Zuweisung von gefördertem Baugrund in der Erweiterungszone Montal. Innerhalb von 30 Tagen konnten die Gesuchsteller Einwände gegen die Rangordnung einbringen. Nach Ablauf der genannten Frist genehmigte nunmehr der Gemeindeausschuss die endgültige Rangordnung für die Zuweisung der Baugründe.

Insgesamt 12 Bauwerber wurden in die endgültige Rangordnung aufgenommen. In der Erweiterungszone Montal stehen insgesamt 10 Baulose zur Verfügung.

et

Noch einige Garagenplätze in der Tiefgarage des Rathauses frei

In der Tiefgarage des Rathauses am Franz-Hellweger-Platz stehen noch einige wenige Garagenstellplätze zur Vermietung zur Verfügung. Interessierte können sich im Rechnungsamt der

Gemeinde (bei Dr. Robert Steger, Tel. 0474-470515) melden und einen Antrag um Anmietung der Stellplätze stellen.

et

Die Gemeinderatsitzung vom 26. September 2011

Eine Bilanzänderung sowie verschiedene Abänderungsvorschläge, wie etwa die Verordnung über die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau, standen dieses Mal auf der Tagesordnung. Danach konnte ausführlich über verschiedene Bauarbeiten berichtet werden.

Der Gemeinderat trat pünktlich um 19:30 Uhr zusammen. 19 Räte, darunter der Bürgermeister, waren anwesend, entschuldigt abwesend war Dr. Herbert Ferdigg. Zur Sitzung, die knapp über zwei Stunden dauerte, sind viele interessierte BürgerInnen erschienen.

1. Haushaltsvoranschlag 2011: 4. Bilanzänderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Es handelt sich um eine Bilanzänderung, die keine Mehrausgaben zum Inhalt hat. Die Beträge werden aus dem Rücklagenüberschuss entnommen und verschiedenen Kapiteln für öffentliche Arbeiten zugeführt. So werden für die Dachsanierung bei der Markthalle 40.000 Euro zusätzlich benötigt, um die ordnungsgemäße Entsorgung der schadhafte Asbestplatten zu bewerkstelligen. Für die Eröffnung des Archäologischen Museums sind Ausgaben von 8.000 Euro entstanden, was unter anderem Organisation, Beschilderung, Medienarbeit und Eröffnungsfeier beinhaltet.

Die Bürgerliste wünschte genauere Erläuterungen zur Verwendung des Verwaltungsüberschusses und appellierte an die Gemeindeverwaltung, die Unterlagen für den Gemeinderat mindestens eine Woche vor der Sitzung zu übermitteln.

Die 4. Bilanzänderung erfolgte einstimmig.

2. Haushaltsvoranschlag, Vorschaubericht, Programmatistische Erklärung und Investitionsprogramm für öffentliche Arbeiten 2011 – 5. Abänderung

Es sollen Mehreinnahmen in Höhe von 74.000 Euro verschiede-

nen Posten zugeführt werden. Dr. Karl Hellweger hat dazu ein positives Gutachten erstellt. So werden die Ausgaben für den Schneeräumungsdienst von 70.000 Euro auf 90.000 Euro aufgestockt. Derzeit laufen Verhandlungen zur Anhebung des Stundensatzes für die drei Schneepflug-Fahrer. Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, den Stundensatz von 70 Euro auf 75 Euro anzuheben.

Mit 19-Ja-Stimmen wurde die 5. Abänderung genehmigt.

3. Abänderung Gemeindeverordnung über Durchführung von Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen in Regie

Bisher konnten Aufträge für Lieferungen und Dienstleistungen bis zu einem Betrag von 20.000 Euro direkt an eine Firma übergeben werden, während bei Beträgen darüber hinaus fünf Angebote eingeholt werden mussten. Diese Wertgrenze kann nun auf 40.000 Euro angehoben werden.

Die Abänderung der Gemeindeverordnung in Bezug auf Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen in Regie wurde in diesem Sinne einstimmig befürwortet.

4. Abänderung Gemeindeverordnung über die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau

Bei der Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau sieht die Gemeindeordnung vor, dass eine Person bei Einreichung des Gesuches mindestens zwei Jahre ohne Unterbrechung gearbeitet haben muss, um zur Rangordnung zugelassen zu werden.

Diejenigen, die in den vergangenen zwei Jahren nicht in einem Arbeitsverhältnis standen, werden zugelassen, falls sie die übrigen Voraussetzungen erfüllen. Gemeinderat Dr. Werner Tasser äußerte seine Bedenken darüber, ob diese Regelung sozial gerecht sei. So könnte man leicht zu gefördertem Baugrund des Landes kommen. Der Bürgermeister dementierte die Bedenken mit der Begründung, dass lediglich AntragsstellerInnen zugelassen seien, wo der Finanzierungsplan stimme.

Die Abänderung wurde mit 17-Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und einer Enthaltung genehmigt.

5. Abänderung Wiedergewinnungsplan Wohnbauzone „A“ Pflaurenz – Harrasser GmbH

In der Wohnbauzone „A“ in Pflaurenz soll ein offener Unterstand für drei bis vier Autostellplätze entstehen. Eine leichte Abänderung des Wiedergewinnungsplanes ist vorzunehmen, was von allen anwesenden Gemeinderäten einstimmig befürwortet wurde.

6. Abänderung Landschaftsplan: Auflösung Bannzone (Aichner Lorenz) – Änderungen durch die 1. Landschaftsschutzkommission

Dieser Antrag wurde bereits vom Gemeinderat genehmigt. Jedoch steht der Baugrund von drei Hektar unter Landschaftsschutz. Die dafür zuständige Kommission hat eine Änderung vorgenommen, die nochmals von den Gemeinderäten zu genehmigen ist. Der Bürgermeister stimmte

der Errichtung des Heustadels aus Landwirtschaftsgründen zu, ebenso alle anwesenden Gemeinderäte.

7. Beitritt der Gemeinden Abtei und Corvara zum Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal: Änderung der Satzung

Bürgermeister Helmut Gräber erläuterte den Gemeinderäten die wesentlichen Abänderungen der Satzung: Ab 1. Jänner 2012 sollen die Gemeinden Abtei und Corvara dem Abwasserkonsortium „Mittleres Pustertal“ beitreten, was für die 26 Mitgliedsgemeinden keinen finanziellen Mehraufwand bedeutet. Ein Vorteil ist, dass die Verwaltungskosten nun auf zwei weitere Gemeinden aufgeteilt werden. Eine Kapitalaufstockung ist nur von den zwei aufgenommenen Gemeinden vorzunehmen, ebenso muss ein neuer Verwaltungsrat ernannt werden. Die Satzung wird abgeändert und das Abwasserkonsortium „Mittleres Pustertal“ in „Abwasserkonsortium Pustertal“ umbenannt.

Die Änderung der Satzung wurde einstimmig befürwortet.

8. Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Zunächst berichtet Bürgermeister Helmut Gräber über die laufenden bzw. abgeschlossenen Bauarbeiten:

- Beim Kreisverkehr, der an der Ortseinfahrt im Osten entsteht, ist auch eine Verbindung nach Heilig Kreuz und ein Gehsteig zwischen dem Haus Rieder und der Wurzerbar vorgesehen.
- Neue Haltestellen für den übergemeindlichen Busdienst sollen errichtet werden, und zwar eine Haltestelle bei der Holzbrücke an der Gadertaler Kreuzung und eine Haltestelle vor dem Tunnel gegenüber dem Spazierweg zur

Sonnenburg. Die gesamten Busse werden aus dem Dorf verlegt, die zentrale Bushaltestelle entsteht auf dem großen Parkplatz.

- Beim Dach der Markthalle ist die Firma Zimmerhofer beauftragt worden, die schadhafte Asbestplatten zu entfernen. Im Anschluss daran soll das Dach mit Photovoltaik ausgestattet werden.
- Die Bauarbeiten zur Errichtung des Parkplatzes in Montal werden demnächst ausgeschrieben.
- Beim übergemeindlichen Radweg von Hl. Kreuz bis Stegen sind noch Asphaltierungsarbeiten durchzuführen, während der Radweg entlang der Bahnlinie von St. Lorenzen zur Schulzone fertig gestellt ist.
- Am 27.09.2011 ist eine Zusammenkunft von BürgerInnen der Wohnzone Hl. Kreuz mit der Gemeindeverwaltung, dem Amt für Wildbachverbauung und dem beauftragten Geometer geplant, um über Bauvorhaben entlang der Rienz-Promenade informiert zu werden. Der Rad- und Fußgängerweg soll von der Kirche bis zur Peintnerbrücke verlängert werden. Die mehrjährigen Bauarbeiten entlang der Rienz-Promenade wären dann abgeschlossen.
- Bei der Feuerwehrrhalle in Stefansdorf ist gegen Osten eine Erweiterung geplant.
- Beim Bau des Sporthauses muss noch um Finanzierung beim Land angesucht werden. Für die Wahl des Siegerprojektes wurde das Denkmalamt zu Hilfe gezogen. Dieses schreibt vor, dass nicht zu hoch gebaut werden darf, damit der Blick zur Kirche gegeben ist.
- Bezüglich Erweiterung des Kindergartens ist Arch. Pedevilla mit der Projektierung von einem Personalraum und

zwei Gruppenräumen für den Kindergarten betraut worden. Die Musikkapelle hat zudem Bedarf an einem Büro, einem Proberaum und Zusatzraum gemeldet. Man befindet sich noch in der Abklärungsphase. Mit dem Bau kann voraussichtlich im Jahr 2013 begonnen werden.

- Ende 2012 werden die Bauarbeiten für die Einfahrt ins Gadertal beim Klosterwald ausgeschrieben. Die Ausführungsplanung wurde beauftragt, sie soll im Sommer 2012 abgeschlossen werden.

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher berichtete, dass bei der Erweiterungszone St. Martin eine Zuteilung des Grundes - gemäß Empfehlung des Gemeindenverbandes - mittels Rangordnung und nicht nach Los vorgenommen wird. Inzwischen seien die AntragsstellerInnen angeschrieben worden, so Eppacher.

Referent Dr. Martin Ausserdorfer teilte mit, dass in Bezug auf die Südumfahrung, die Aussprachen mit der Stadtgemeinde Bruneck gefruchtet hätten. Im kommenden Jahr soll ein Ast nach Bruneck realisiert werden.

Am Sendemasten beim Pulverturm sind Antennen von Tim und Vodafone angebracht, diese werden zur „Stockerstohle“ verlegt, so Ausserdorfer.

Die Errichtung der Internetverbindung nach Onach gestaltet sich technisch kompliziert, da Funkverbindungen hergestellt werden müssen. Die Telecom könnte das Problem einfach lösen, doch konnte sie bisher auch von Seiten des Landes nicht dazu bewegt werden, wohl aus konzernpolitischen Gründen. Man bleibe weiterhin in Kontakt zu den Technikern, die versuchen Signale herzustellen, so Ausserdorfer.

Gemeinderat Josef Huber informierte darüber, dass die Wasserleitung in Onach fertig sei,

während die Quellfassungen noch zu sanieren seien. Bei der Dachsanierung der Markthalle sei es gelungen, den Preis „auf 88.000 Euro zu drücken“, so Huber.

Gemeinderat Alois Pallua erkundigte sich beim Bürgermeister über die Vorgehensweise der Gemeindeverwaltung in Bezug auf die eingegangenen Unterschriften von Seiten der BürgerInnen von Stefansdorf, zur Beibehaltung der Wasserkonzession. Der Bürgermeister bezog dazu Stellung. Die Genossenschaft ETG war bis vor kurzem Inhaberin der Wasserkonzession. Mit Wirkung ab 15.07.2011 wurde dieselbe vom Landesamt an die Gemeinde St. Lorenzen übertragen. Einen Übergang an die Gemeinde begründete der Bürgermeister damit, dass die Genossenschaft keine Konvention mit der Gemeinde abgeschlossen hat.

Die Gemeinderäte der Bürgerliste plädierten dafür, dass man

die Unterschriften ernst nehmen sollte. Es sei an der Zeit, alle an einen Tisch zu holen und Missverständnisse zu bereinigen. Die Gemeinderäte waren sich einig, dass eine Angleichung des Wassertarifes an jenen des übrigen Gemeindegebietes erfolgen sollte, was für ein „öffentliches Gut“ gerecht sei. Gemeinderätin Puppatti erklärte, dass viele Personen, die unterschrieben hätten, die Vorgeschichte der Genossenschaft nicht kennen würden und nicht wüssten, was nun mit „ihrem“ Trinkwasser passiere. Der Bürgermeister lenkte schließlich ein, die Sachlage in einer gemeinsamen Aussprache darzulegen.

Gemeinderat Pallua machte darauf aufmerksam, dass sich die Gemeinde St. Lorenzen zusammen mit anderen Gemeinden an der Aktion für saubere Luft beteiligt hätte. Er bemängelte Busse der Fa. Gatterer, wo die Euro-Klasse nicht eingehalten würde. Diese sollte die Gemein-

deverwaltung schriftlich festlegen und bei Übertritt Strafen einfordern. Der Bürgermeister erklärte, dass man sich darum kümmern würde.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates informierte die Vizebürgermeisterin darüber, dass die leeren Schaukästen im Antiquarium der Gemeinde in ein-zwei Monaten wieder besetzt sein würden. Gemeinderat Frenner bemängelte, dass der Rückbau der alten Straße in Sonnenburg nicht sauber durchgeführt worden sei. Bürgermeister Helmut Gräber erklärte daraufhin, dass anfangs ein Rückbau nicht vorgesehen war und nun 150.000 Euro veranschlagt wären. Es müsste zuvor ein Entwurf erstellt werden, ein Zugang sollte weiterhin bleiben.

ap

Die Volkszählung läuft

Alle Bürgerinnen und Bürger werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Volkszählung läuft und alle an der Zählung teilnehmen müssen. Alle Haushalte haben einen entsprechenden Brief erhalten. Am schnellsten ist man, wenn man den Fragebogen eigenständig online ausfüllt. Alternativ stehen andere Möglichkeiten zur Verfügung: Es gibt die extra für die Zählung eingerichteten Bürgerschalter in der Gemeinde St. Lorenzen und Helfer für die Zählung. Die Helfer sind auf die verschiedenen Zonen eingeteilt (siehe Tabelle). Evtl. können die Fragebögen auch in papierener Form ausgefüllt werden. Darüber hinaus leisten auch die zuständigen Beamten der Gemeinde St. Lorenzen gerne Hilfestellung.

Wenn noch Fragen offen sein sollten, können Sie sich gerne an die zuständigen Beamten in der Gemeinde – Rosa Niedermair und Anton Monthaler – Tel. 0474 470555 oder an die Ihnen zugeteilten Zähler wenden (Kontaktdaten im Infokasten).

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des ASTAT: www.provinz.bz.it/astat/de/volkszaehlung

Rosa Niedermair

Zähler:		Zuständig für - Fraktion/Straße
Hilber Anton	Tel. 340 5116197	Kniepass - Lothen - Fassing - Sonnenburg - St. Martin - Saalen
Hofer Fabian	Tel. 340 5116819	Ellen - Hörschwang - Onach - Montal - Rungen - Aue - Pflaurenz - Moos
Kosta Regina	Tel. 340 5117850	Angerweg - Gasteigweg - Dorfstraße - HL-Kreuz-Straße- Ortner Anger - Bahnhofstraße - Bruneckerstraße
Seppi Kurt	Tel. 340 5120568	Stefansdorf - F.Hellweger-Platz - Josef-Renzler-Str. - St.Martin-Str. - Dr.-Sporn-Straße - Wachtler Anger

Sendemast Pulverturm

Lösung für die Verlegung der Handysender vom Pulverturm zur Stockersohle gefunden.

Seit mehreren Jahren gibt es Bemühungen, dass der Sendemasten beim Pulverturm in der Nähe der Kondominien verlegt wird. Die Gemeindeverwaltung hat sich in der Vergangenheit bereits dafür eingesetzt, indem ein Alternativstandort bei der Stockerstohle in Sonnenburg errichtet wurde. Die Telefonanbieter TIM und Vodafone hatten zugesagt, dass sie dann den Standort wechseln würden. Leider wurden diese Zusagen nicht eingehalten und aus rechtlicher und umwelttechnischer Sicht gab es für Land und Gemeinde keine Möglichkeit, die Telefonanbieter zum Umzug zu zwingen.

Eine Regelung über die entsprechende Positionierung der Sendemasten sieht der spezifische Fachplan vor. Die Verlegung der Antennen und die Neuausrichtung für die Telefonanbieter bringt Kosten mit sich, was einen Knackpunkt in den Verhandlungen darstellt. In enger Absprache mit Landesart Michl Laimer, den Technikern der Umweltagentur und der RAS ist es nun gelungen einen Weg zu finden, dass die Rundfunkanstalt Südtirol (RAS) die Umsiedelung forcieren kann. Damit wurde im Rahmen von gemeinsamen Verhandlungen eine Lösung gefunden, welche eine Ent-

Gemeinsam mit der Ras und den Technikern der Landesumweltagentur konnte der Weg für die Verlegung der Handysender gefunden werden. Im Bild: der zuständige Umweltlandesrat Michl Laimer mit Gemeindefeferent Martin Ausserdorfer.



scheidung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger vorsieht. Für die Umsiedelung liegen alle Genehmigungen vor. Es ist geplant, insofern es die Witterung nach Übergabe der

Arbeit ermöglicht, die Arbeiten noch heuer durchzuführen.

Martin Ausserdorfer
Gemeindefeferent

Einladung zur Bürgerversammlung

Die Gemeindeverwaltung lädt alle St. Lorenznerinnen und Lorenzner zur Bürgerversammlung ein. Diese findet am Dienstag, den 8. November um 20:00 Uhr im Ratssaal der Gemeinde statt.

Der Gemeindeausschuss wird einen Überblick über die laufen-

de Arbeit und die aktuellen Tätigkeiten geben. Die Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen Fragen zu stellen und Anregungen zu machen.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Zuweisung von Baugrund in der Erweiterungszone St. Martin: *noch freie Bauplätze*

In der Erweiterungszone St. Martin sind nach Auswertung der Zusatzrangordnung noch Bauplätze verfügbar, welche an Interessierte zugewiesen werden können.

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt demnächst die noch verbliebenen Bauplätze des 1.

Bauloses in der neuen Erweiterungszone St. Martin zuzuweisen.

ACHTUNG NEUHEIT: Aufgrund der Änderung der Gemeindeverordnung über die Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau können nun auch jene Personen ansuchen, welche noch

nicht einer zweijährigen Arbeitstätigkeit nachgegangen sind.

Die Anträge um Grundzuweisung können **innerhalb Freitag, 11. November 2011, 12:30 Uhr** im Bauamt der Gemeinde eingereicht werden.

Luise Eppacher
Vizebürgermeisterin

Siegerprojekt für neues Sport- und Jugendgebäude gewählt

Der Gemeindevorstand hat nach Rücksprache mit dem Denkmalamt das Projekt von Arch. Martin Mutschlechner als Siegerprojekt gewählt. Das Projekt hat die notwendige Funktionalität und aufgrund des geringsten Bauvolumens die niedrigsten Baukosten.

Wie berichtet hat die Gemeindeverwaltung fünf Architekten eingeladen, am Wettbewerb für den Neubau des Sportgebäudes teilzunehmen. Die Jury, bestehend aus dem Gemeindevorstand, Ressortdirektor für Bauten Arch. Josef March, ASV Präsident Alois Pallua und der Inso-Haus Vorsitzenden Silke Dantone hat die insgesamt vier abgegebenen Projekte bewertet.

Im Rahmen der Bewertung wurden die Projekte bereits vorab auf die notwendige Funktionalität und die Einhaltung der Vorgaben geprüft. Die Jury setzte sich dann nicht nur mit der architektonischen Bewertung, sondern auch mit den von den Architekten benötigten Bauvolumen und den daraus resultierenden möglichen Kosten auseinander.

Die Jury hat sich im Rahmen ihrer Sitzung vom 2. August 2011 dafür ausgesprochen, dass entweder das Projekt vom Architekturbüro Berg & Tal von Alexander Huber oder das Projekt von Architekt Martin Mutschlechner als Siegerprojekt gewählt werden soll, jedoch eine vertiefte Überprüfung beider Projekte notwendig sei.

Ansicht des Sportgebäudes vom Dorf in Richtung Markthalle. Der neue Standort ist auf dem heutigen kleinen und teilweise auf dem großen Eislaufplatz.



Beide Projekte wurden dann an das Denkmalamt übermittelt und mit dessen Mitarbeiter auch im Rahmen eines Lokalausgleichs besprochen. Bereits vor Ort äußerte das Denkmalamt Bedenken bezüglich der Dorfansicht beim Projekt des Architekturbüros Berg & Tal. Das Hauptgebäude ist im Projekt sehr hoch und hätte so die Ansicht des Dorfes von Stefansdorf und St. Martin kommend beträchtlich verdeckt. Andere Vorzüge, welche das Projekt des Büros Berg & Tal hatte, konnte den Fakt der eingeschränkten Dorfansicht nicht ausgleichen, so dass sich der Gemeindevorstand auf Raten des Denkmalamtes und nach informeller Absprache mit den Gemeinderatsmitgliedern für das Projekt von Architekten Martin Mutschlechner (gemeinsam

mit Gianluca Pagliara und Matthias Vieider) ausgesprochen hat.

Bis Ende Jänner wird nun gemeinsam mit dem Sportverein und dem Verein Inso Haus ein Vorprojekt erstellt und die Baukosten werden errechnet. Innerhalb dieser Frist müssen nämlich die Beitragsgesuche beim Land hinterlegt werden, um ehestmöglich Klarheit über das weitere Prozedere und die Finanzierung zu erhalten.

Standort für das neue Sportgebäude ist der Bereich am Dorfeingang gegenüber der Markthalle, wo heute der kleine und der große Eislaufplatz sind. Bereits im vergangenen Jahr hat sich die Gemeindeverwaltung in Absprache mit dem Sportverein dafür ausgesprochen, dass das bestehende sanierungsbedürftige Sportgebäude nicht mehr saniert und stattdessen ein neues funktionelleres Gebäude errichtet werden soll. Gleichzeitig wollte man dem Verein Inso Haus neue Räumlichkeiten für die Jugendarbeit zur Verfügung stellen. Nach dem Bau des neuen Sportgebäudes wird das bestehende Gebäude abgerissen.

Alle eingereichten Projekte sind im Erdgeschoss des Rathauses ausgestellt.



Ansicht des Sportgebäudes von Süden. Perspektive aus der Kurve, wo die Hauptstraße Richtung Bruneck verläuft und die Abzweigung nach Stefansdorf / St. Martin führt.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Südausfahrt – Lösung in Sicht

In den Sommermonaten wurde eine Vielzahl von Gesprächen geführt, um das Thema Südausfahrt voranzubringen. Der mit der Stadtgemeinde Bruneck und dem Land abgestimmte Zeitplan sieht nun vor, dass die Projektierung noch heuer aufgenommen wird. Die Bauarbeiten sollen im kommenden Jahr beginnen, so der Landeshauptmann.

Das Thema Südausfahrt beschäftigt die Marktgemeinde St. Lorenzen schon seit langem. Die Notwendigkeit des Bauwerks stand niemals zur Diskussion. Da sich das Bauwerk jedoch zur Gänze in der Stadtgemeinde Bruneck befindet, waren die Möglichkeiten der Einflussnahme beschränkt. Viele Gespräche und Faktoren haben jedoch dazu beigetragen, dass nun alle die Notwendigkeit der Ausfahrt erkannt haben.

Das Gesamtprojekt Südausfahrt sieht die Realisierung einer Abzweigung von der Pustertaler Straße nach dem Tunnel mit einem langen Ast über die Felder nach

Reischach und einem kurzen nach Bruneck vor. Die Finanzierung und Genehmigung beider Äste konnte bisher nicht gefunden werden.

So hat man sich darauf geeinigt, dass zuerst der kleine Ast nach Bruneck und in einem zweiten Moment der lange Ast nach Reischach errichtet wird. Dabei hat die Stadtgemeinde Bruneck einen doppelstöckigen Kreisverkehr als Anschlussstelle vorgesehen. Dieser soll nun laut Landeshauptmann durch eine Trompetenlösung ersetzt werden, um Kosten zu sparen. Die Kosten für das Projekt werden sich dann auf rund 7 Mio. Euro belaufen, die Bauzeit liegt bei

etwa einem Jahr. Die Geldmittel dafür wird zum Großteil das Land aufbringen.

Positiv für die Gemeinde St. Lorenzen ist, dass im Rahmen der Verhandlungen erreicht werden konnte, dass nach Fertigstellung des kleinen Astes der Schwerverkehr nicht mehr über Stefansdorf, sondern über die Südausfahrt fahren wird. Gleichzeitig wird dann auch die Beschilderung zum Kronplatz über die Südumfahrung laufen. Eine entsprechende schriftliche Bestätigung konnte den Gemeinderäten bereits zugestellt werden.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Sammlung der Wertstoffe und Kartonagen

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass die Wertstoffinseln verunreinigt und Abfälle nicht in die Container eingeworfen, sondern daneben abgestellt werden. Letzthin wurde zudem mehrmals beobachtet, dass – wie im Bild festgehalten – größere Blechdosen, die nicht in die Öffnung des blauen Sammelcontainers passen, an der Sammelstelle liegengelassen werden. Daher sei hier nochmals darauf hingewiesen, dass die Wertstoffe in die Container eingeworfen und zu große Dosen ausschließlich im Gemeindebauhof oder im Recyclinghof Bruneck abgegeben werden müssen.

Wir ersuchen nochmals nachdrücklich alle Bürgerinnen und Bürger um Rücksichtnahme, Mitarbeit und Einhaltung der Bestimmungen zur ordnungsgemäßen

Die Bürgerinnen und Bürger werden zu mehr Ordnung bei den Sammelstellen aufgerufen.



Mülltrennung und Müllentsorgung, da ansonsten die öffentliche Sammlung der Wertstoffe (Papier, Glas, Metalle) eingestellt werden muss.

Zudem sei nochmals weiters hingewiesen, dass die Kartone nur im Bauhof oder im Recyclinghof Bruneck zu den entsprechenden

Öffnungszeiten abgegeben werden können und KEINE öffentliche Straßensammlung mehr durchgeführt wird. Bei der Abgabe der Kartone müssen diese geordnet und gestapelt dem Personal vorort übergeben werden.

Herbert Ferdigg
Gemeindereferent für Umwelt

Bilder sagen mehr als 1000 Worte

Der Tourismusverein St. Lorenzen startet einen Fotowettbewerb und lädt alle Hobbyfotografen zur aktiven Teilnahme ein. Gesucht werden die besten Fotos der Marktgemeinde St. Lorenzen aus den Bereichen Landschaft, Tradition und Menschen. Südtirols aktuell wohl erfolgreichster Fotograf „Georg Tappeiner“ steht der Jury vor.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass es in St. Lorenzen eine Vielzahl von Hobbyfotografen gibt, welche Unmengen von Bildern besitzen und weitere täglich neu machen. Um auch für die Tourismuswerbung auf diese Schätze zugreifen zu können, organisiert der Tourismusverein nun einen Wettbewerb, wo die schönsten Bilder gesucht und prämiert werden sollen.

Diese können in den Kategorien Landschaft, Tradition und Menschen eingereicht werden. Die Abgabe der Fotos erfolgt per Mail oder digital im Tourismusverein. Alte Bilder können dort auch in gedruckter Form hinterlegt werden, sie werden vor Ort digitalisiert.

Der Wettbewerb läuft vom 1. November 2011 bis zum 15. Oktober des kommenden Jahres. Damit können bei den Fotos alle Jahreszeiten berücksichtigt werden. Bilder können und sollen laufend im Büro des Tourismusvereins hinterlegt werden.

Die Jury beim Fotowettbewerb: Raimund Schifferegger, Hannes Steinkasserer, Wilma Kammerer und Martin Ausserdorfer. Im Bild fehlt Georg Tappeiner.



Die Jury setzt sich aus dem Profifotografen Georg Tappeiner, der Künstlerin Wilma Kammerer, dem Kaufmann Raimund Schifferegger, dem Tourismusvereinspräsident Hannes Steinkasserer und dem Gemeindereferent für Tourismus Martin Ausserdorfer zusammen.

Weitere Informationen zum Wettbewerb erteilt der Tourismusverein St. Lorenzen telefonisch unter 0474 474092 oder per Mail info@st-lorenzen.com

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

S.O.S. Zebra



Die neue Kampagne zur Sicherheit im Straßenverkehr des Landes ist angelaufen.

Die neue Sicherheitskampagne des Landes Südtirol ist angelaufen. Auch in den Schulen werden Kinder über die Bedeutung und das Verhalten am Zebrastrifen informiert. In der Gemeinde liegen Broschüren auf. Eltern werden dazu ermuntert, Kinder über das richtige Verhalten im Straßenverkehr aufzuklären.

Christian Carli

Raikavorstand besucht Mansio

Am 19. Oktober 1981 sind die Gemeindeämter in das neue Rathaus im Dorfzentrum umgezogen, wo sie bis zum August 2007 untergebracht sein werden. Fast genau 30 Jahre später, am 24. September 2011 wurde nun im „alten Rathaus“ das neue Museum „Mansio Sebatum“ eröffnet. Die Raiffeisenkasse Bruneck hat als einer der Hauptsponsoren die Verwirklichung des Museumsprojektes, dieses „Fensters in das Land der Saevates“ unterstützt. Als kleines Zeichen des Dankes haben Bürgermeister Helmut Gräber und seine Stellvertreterin Luise Eppacher die Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates der Bank am vergangenen 5. Oktober zu einer persönlichen Führung durch das Museum eingeladen.

Raika-Obmann Heinrich Renzler dankte für die Einladung und unterstrich, dass „das Museum gut in das Konzept und den Förderauftrag der Genossenschaftsbank passe“. Gemeinsam mit den Verwaltungs- und Aufsichtsräten der Bank konnte er sich nun selbst ein Bild über das rege wirtschaftliche Leben in der Versorgungsstation an dieser wichtigen Ost-West-Verbindung im Reich der Römer machen. Peter Ausserdorfer begleitete die Besucher über die drei Stockwerke, in denen das Leben der Einheimischen von der Eisenzeit über die Römerzeit bis zum Untergang des Römischen Reiches anhand von den zahlreichen im Gemeindegebiet gefundenen Ausgrabungsstücke gezeigt wird, und erzählte von der 4 Jahrtau-

Museumsleiter Peter Ausserdorfer hat den Vorstand der Raiffeisenkasse Bruneck, Bürgermeister Helmut Gräber und Vizebürgermeisterin Luise Eppacher durch das Museum Mansio Sebatum geführt.



sende alten Siedlungsgeschichte in und um St. Lorenzen. Seit der Eröffnung habe das Museum einen großen Publikumszuspruch erfahren, freut sich Luise Eppacher. Aus allen Teilen des Landes und auch bereits mehrere Schulklassen haben die „Mansio Sebatum“ bereits besucht, und dabei

habe die Saison noch gar nicht begonnen. „Ein Kapital für das Dorf und für das Land“, unterstrich Helmut Gräber und sieht darin eine wichtige Investition für die Zukunft.

Stephan Niederegger

Museum MANSIO SEBATUM

Der Rai Sender Bozen strahlt am 2. November um 20:20 Uhr (nach der Tageschau) eine Sendung über das neue Museum aus.

ma

Termine für Grippeimpfung Herbst /Winter 2011/12

Dr. Martin Kofler führt jeweils am 7. und 9. November von 14:00 - 15:30 Uhr die Grippeimpfung durch.

Zu Impfende können zu diesem Zeitpunkt zur Pflegedienststelle in St. Lorenzen – Josef-Renzler-Str. 49, im Altenwohheim kommen.

Dazu eingeladen sind alle MitbürgerInnen ab dem 65. Lebensjahr, exponierte Berufsgruppen sowie chronisch Kranke.

Die Impfung wird kostenlos zu Verfügung gestellt.

Dr. Martin Kofler

Temperaturen und Niederschläge

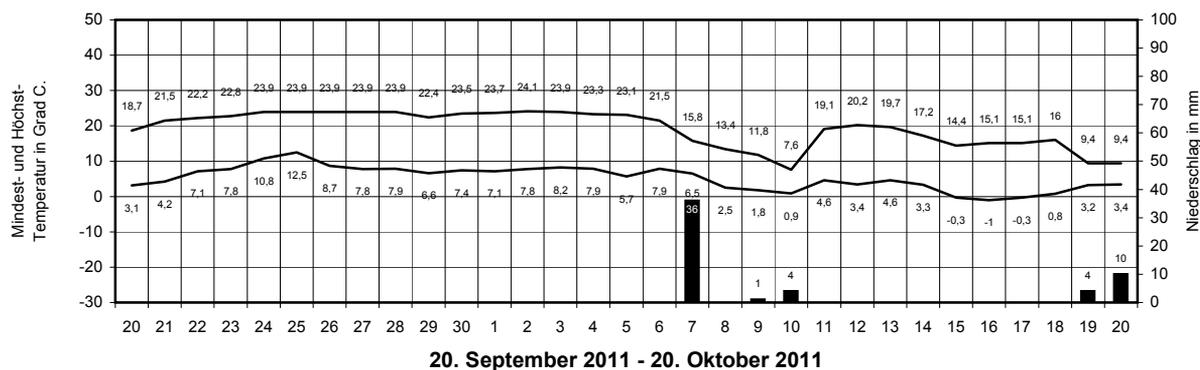
Nach dem 20. September zeigte sich der Herbst von seiner schönsten Seite. Allfällige morgendliche Nebel lösten sich bald auf, dann schien die Sonne von einem oft wolkenlosen Himmel und es war spätsommerlich warm.

Der Altweibersommer begleitete uns bis in den Oktober hinein. Morgens war es jeweils etwas frisch, tagsüber strahlend sonnig und warm. Der „Sommer im Herbst“ endete am 7. Oktober mit dem Durchzug einer Kaltfront. Es regnete kräftig, bis 1700 Meter herab fiel Schnee. In den folgenden Tagen war es kühl, teilweise windig und regnerisch. Am 9. Oktober fiel bis gegen 1000 Meter herab Schnee, am darauf folgenden Tag lag auch im Tal eine dünne Schneeschicht. Dann kehrte das schöne Wetter wieder zurück. In der Früh war es frisch und untermittags mild bei ungetrübtem Sonnenschein. Ab dem 15. Oktober waren die ersten Morgenfröste zu verzeichnen. Die goldenen Herbsttage endeten am 19. Oktober mit einer sich nähernden Störung, die Regen und Schnee bis ins Mittelgebirge brachte.



Am 15. Oktober hatte es tagsüber noch 14 Grad. In der warmen Sonne wurde am Kniepass mit einer Woche Verspätung der Kirchtag gefeiert und ein Baum aufgestellt.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Stammtischgespräch in den Fraktionen

Die SVP Ortsgruppen von St. Lorenzen, Montal/Ellen und Onach organisieren wie in den Vorjahren wieder Stammtischgespräche. Einerseits wird man über die laufende Arbeit, Programme und Aktivitäten informieren, andererseits sind die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert Anregungen zu hinterlegen.

Termine:

Mittwoch, 16. November,
Montal, Wirtshaushotel Alpenrose

Donnerstag, 17. November,
Stefansdorf, Schulgebäude

Montag, 21. November,
Onach, Jugendraum

Termin wird noch mitgeteilt!
St. Martin/Moos, Martinerhof

Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr.

Auf Euer Kommen freuen sich die Ortsgruppen mit ihren Ortsobmännern:

Rudl Dantone,
Josef Gräber,
Erhard Kolhaupt

Viehversteigerungen

Im November finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Mittwoch, 2. November
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Dienstag, 15. November
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Dienstag, 29. November
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Flohmarkt

Am **Samstag, den 12. November** findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird im Dorfzentrum abgehalten.

Martini-Markt

Am **Freitag, den 11. November** findet der Martini-Markt im Dorfzentrum von St. Lorenzen statt.

Sebatus beim Almagtrieb in Stefansdorf



INTERSPAR 
ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**

Schadstoffsammlung

Montag, 7. November 2011

Stefansdorf Feuerwehrhalle
11:30 – 12:30 Uhr

Montag, 21. November 2011

Onach Gasthof Onach
10:30 – 11:30 Uhr

Montal Kirchplatz
11:45 – 12:45 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Neugestaltung des Dorfes und Direkte Demokratie

Hartmann Niedermair ist neuer Vorsitzender des SVP Wirtschaftsausschusses in St. Lorenzen. Ziele wurden gesetzt.

Bereits im Sommer sind die Wirtschaftstreibenden in St. Lorenzen zusammengekommen, um einen neuen Vorstand des SVP Wirtschaftsausschusses zu wählen. Leo Stufer stand für eine erneute Legislatur nicht mehr zur Verfügung. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Ausschusses wurde Hartmann Niedermair am Montag, den 3. Oktober einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter ist Erich Forer.

Die erste Sitzung wurde gleich genutzt, um die Arbeit aufzunehmen. Vor allem für die Neugestaltung des Dorfes will sich das Gremium einsetzen und dafür sorgen, dass die Gehsteige im Dorf verbreitert werden. Bestmöglich soll das Niveau der Straße angehoben und ein gemeinsamer Verkehrsraum für Fußgänger und Autos geschaffen werden. Auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Helmut Gräber will man hierbei setzen.

Auch dem Thema Direkte Demokratie will sich der Wirtschaftsausschuss stellen und sich bei der Erarbeitung einer Lösung auf Gemeindeebene einbringen. Koordinierungsobmann Martin Ausserdorfer



Der neue gewählte SVP Wirtschaftsausschuss.

Stehend: Stefan Rastner, Ortsobmann Rudl Dantone, Raimund Schifferegger, Gisela Niedermair, Sigfried Baumgartner, Gemeindefereferent Josef Huber und Koordinierungsobmann Martin Ausserdorfer.

Sitzend: Günther Feichter, Arthur Berger, der neue Vorsitzende Hartmann Niedermair und sein Stellvertreter Erich Forer.

Im Bild fehlt Florian Schneider.

und Ortsobmann Rudl Dantone erklärten dazu, dass man die Zeichen der Zeit erkennen und sich der Herausforderung stellen müsse.

Angesprochen wurde im Rahmen der Sitzung eine Vielzahl weiterer Themen. Positiv betrachtet wurde die angestrebte Verlegung der Linienbusse aus dem Dorf,

Verbesserungsvorschläge bei der Müllsammlung wurden gemacht und die verschiedenen Bauprogramme im Dorf begutachtet. Mit Freude blickt man der anstehenden Realisierung der Peintnerbrücke, der Einfahrt ins Gadertal und der Südausfahrt entgegen.

Rudl Dantone, SVP Ortsobmann

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

GASSER Paul GmbH: Errichtung einer Grenzmauer, Brunecker Strasse 25, B.p. 724, G.p. 4462/18 K.G. St. Lorenzen

Klapfer Alois Josef: Sanierung des Wohnhauses, Sonnenburg 11, B.p. 110, 498, G.p. 185 K.G. St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr), STADTGEMEINDE BRUNECK: Kanalisationsnetz Bruneck Industriezone West-Umstrukturierung Kanalisierungsarbeiten, Brunecker Strasse 99, B.p. 623 E.Z. 227/II, B.p. 646 E.Z. 981/II, B.p. 648 E.Z. 537/II, B.p.

651 E.Z. 795/II, B.p. 677 E.Z. 585/II, B.p. 689 E.Z. 709/II, B.p. 799 E.Z. 522/II, B.p. 800 E.Z. 778/II, G.p. 1082 E.Z. 717/II, G.p. 1083 E.Z. 717/II, G.p. 1085 E.Z. 461/II, G.p. 1089 E.Z. 529/II, G.p. 1102/6 E.Z. 227/II, G.p. 1102/8 E.Z. 565/II, G.p. 4190/2 E.Z. 310/II, G.p. 4192/2

E.Z. 171/II, G.p. 4462/1 E.Z. 312/II, G.p. 693 E.Z. 586/II, G.p. 960/9 E.Z. 870/II, G.p. 964/3 E.Z. 538/II K.G. St. Lorenzen

Mutschlechner Edith: Abbruch und Wiederaufbau der Hofstelle – Antrag um Wiedergenehmigung, Moos 2, B.p. 1090 E.Z. 1036 II, B.p. 936, G.p. 3418 K.G. St. Lorenzen

Hellweger Klaus: Qualitative Erweiterung des bestehenden Gastbetriebes „Nikis Pub“, Josef-Renzler-Strasse 28, B.p. 23, 937 K.G. St. Lorenzen

Boito Luigi: Errichtung eines Wohnhauses Variante – Errichtung Sonnenkollektoren und Errichtung Umfriedungsmauer, Montal 8, B.p. 138 E.Z. 143 II, B.p. 139, G.p. 285/2 K.G. Montal

Hilber Herta, Hofer Daniel, Hofer Fabian: Erweiterung und energetische Sanierung, Montal 13, B.p. 51 K.G. Montal

Boito Bruno, Boito Gebhard, Boito Luigi: Sanierung des Daches und Erneuerung der Balkone beim Wohnhaus „Boito“ auf der Bp. 55, K.G. Montal - Art. 107/16 LROG, B.p. 55 K.G. Montal

Kammerer Angelika, Kammerer Josef, Neumair Herbert, Obermair Anna: Anbau eines Wintergartens am Haus Kammerer in Stefansdorf Bp. 615, K.G. St. Lorenzen - Art. 127/3 LROG, Stefansdorf 25, B.p. 615 K.G. St. Lorenzen

Rieder Evi Aloisia, Rieder Walter Josef: Errichtung einer thermischen Solaranlage, Brunecker Strasse 4, B.p. 644 E.Z. 925/II, B.p. 671 K.G. St. Lorenzen

lage, Brunecker Strasse 4, B.p. 644 E.Z. 925/II, B.p. 671 K.G. St. Lorenzen

Molling Werner: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Stadels – Geräteunterstandes auf der Bp. 145, KG. Montal, Montal 33, B.p. 145 K.G. Montal

Kammerer Gebhart: Energetische Sanierung des Gebäudes (Art. 127, L.G. 13/1997 und DLH 1609/2009) und Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes als Zubehör zur Erstwohnung auf der Bp. 1052 K.G. St. Lorenzen, Stefansdorf Am Elzenbaum 4/C, B.p. 1052 K.G. St. Lorenzen

Belligoli Claudia: Anbringung von Schutzgläsern auf dem Balkongeländer, Ortner Anger 4, B.p. 1055 , G.p. 39/1 K.G. St. Lorenzen

Aus der Schule geplaudert

Am 14. Oktober durften die Schüler der 3. Klassen der Grundschulen von St. Lorenzen, Montal und Onach im Rahmen der Verkehrserziehung an der Veranstaltung „Hallo Auto“ teilnehmen. Der Moderator Albert Wieland vom deutschen Schulamt erklärte dabei den Schülern den Brems-, Reaktions- und Anhalteweg. Es wurde gezeigt, wie ein Auto auf trockener bzw. nasser Straße reagiert und worauf im Straßenverkehr immer zu achten ist.

Als Höhepunkt der Veranstaltung durfte zum Schluss jedes Kind versuchen, ein 50km/h fahrendes Auto abzubremsen. Dabei saß jedes Kind selbst im Auto mit Doppelbremspedal (wie bei einem Fahrschulauto) und erfuhr beim Bremsen, wie lange es dauert, bis das Fahrzeug wirklich zum Stillstand kommt. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit der Verteilung von Leuchtstreifen für alle und die Schüler waren sich



Sehr aufmerksam folgten die Kinder den Ausführungen von Albert Wieland.

einig, dass das ein „cooler“ Vormittag war.

Ein Dank geht bei dieser Gelegenheit noch an die Freiwillige

Feuerwehr von St. Lorenzen, die für das Einwässern des Areals zur Verfügung stand.

Günther Erardi

Dankesfeier in Ellen

Im Rahmen eines Festaktes wurde in Ellen der Abschluss der Reparaturarbeiten am Dach der Kirche gefeiert.

Mit den Worten „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ eröffnete der Kirchenchor von Montal/Ellen die Feier zum Abschluss der Reparaturarbeiten am Dach der Kirche von Ellen und der Neueindeckung desselben.

Bei strahlendem Wetter, bei bester Laune des Herrn Pfarrers, dank bester Organisation der VertreterInnen von Ellen im Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsrat konnte ein herzliches Fest gefeiert werden, zu dessen Gelingen eine ganze Reihe weiterer Personen direkt und/oder indirekt beigetragen hatten.

Der erste Dank gebührt immer und überall Gott, dem zu Ehren deshalb auch ein entsprechend gestalteter Gottesdienst gefeiert wurde, fortgesetzt von einer Prozession, der Bauernkapelle und Schützenkompanie von Onach einen besonders feierlichen Rahmen verliehen.

Im Anschluss wurden die Ehrengäste und die Vorsitzenden von Vereinigungen, welche sich durch einen teils beachtlichen Beitrag hervorgetan hatten, begrüßt und ihnen im Namen der Bevölkerung von Ellen gedankt.

Der Vorsitzende des Vermögensverwaltungsrates von Montal/Ellen, Herr Erich Forer konnte



Das Dach der Kirche in Ellen wurde neu saniert.

den Bürgermeister der Gemeinde St. Lorenzen, Herrn Helmuth Gräber, nebst der Vizebürgermeisterin, Frau Luise Eppacher, Herrn Arnold Wolff samt Mitarbeitern der Fa. Kaiser & Wolff GmbH, den Filialleiter der Raika-Zweigstelle St. Lorenzen Herrn Pramstaller Albin und Herrn Christoph Tauber von der Vertretung der Stiftung der Südtiroler Sparkasse namentlich begrüßen.

Entschuldigen ließen sich die Landesrätin für Kultur und Bildung Frau Sabine Kaslatte-Mur sowie Frau Waltraud Kofler-Engl und Frau

Evi Wierer vom Amt für Bau- und Kunstdenkmäler.

Stellvertretend für alle anwesenden Ehrengäste wurde der geschätzte Bürgermeister der Marktgemeinde St. Lorenzen, Herr Helmut Gräber, um ein Grußwort gebeten, welches er in gewohnt herzlicher, menschnaher Manier vorbrachte. Besonders ein ging er darin auf den Zusammenhalt und die Bereitschaft, aufeinander einzugehen und füreinander da zu sein, was in kleineren Dorfgemeinschaften einfach unumgänglich ist.

Mit einem aufrichtigen „Vergelt's Gott“ auch allen privaten Spendern, welche durch ihren Beitrag mit Tat oder Geld mitgeholfen haben, das Vorhaben zu einem guten Ende zu bringen, wurde auch dieser Teil der Feier geschlossen und man begab sich in den Widumgarten zum von der Ellener Bevölkerung reichlich gedeckten Mittagstisch, wo die Feier zusehends fröhlicher, behaglicher, persönlicher ... wurde und letztendlich ausklang.

Ein Dank noch einmal allen, die zur Realisierung des Vorhabens wie zur Verschönerung des Festes beigetragen haben.

Für die Zur-Verfügung-Stellung der Gelder seien ausdrücklich genannt:

- die Marktgemeinde St. Lorenzen,
- die Landesregierung mit dem Denkmalamt,
- die Stiftung Südtiroler Sparkasse,
- die Zweigstelle St. Lorenzen der RaiKa Bruneck
- und verschiedene Spenden der Dorfbevölkerung, welche ebenfalls sehr großzügig eingegangen sind.

Ministrantenfahrt nach Rom

Alle Minnis sind zur Fahrt nach Rom mit öffentlicher Papstaudienz im Rahmen des Aschermittwoch Gottesdienstes im Petersdom eingeladen. Gleichzeitig erkunden wir Rom. Mitfahren kann jeder Ministrant, geboren 2001 und älter. Die Kos-

ten belaufen sich auf 249 Euro. Die Anmeldung erfolgt bei Herta Purdeller 3405704066 oder Florian Steimair 3496081454. Anmeldeschluss ist der 15. November.

Florian Steimair

Bernhard Oberparleiter
Pfarrgemeinderat Montal / Ellen

Jungschar – es geht wieder los

Am 22. Oktober ging die Jungschar wieder los. Mit viel Spiel, Spaß und Action, übers ganze Jahr verteilt, werden die Kinder auf Trab gehalten.

Die nächste Jungscharstunde findet am 12. November um 14.30 Uhr im Widum statt. Wer noch mitmachen möchte, kann einfach vorbeikommen. Auf euch freuen sich Karolin und Franziska.

Einige Teilnehmer der Jungschar beim ersten Zusammentreffen.



Florian Steinmair

Raiffeisen informiert *Ein starker Partner für die Landwirtschaft*

Das Genossenschaftswesen und die Landwirtschaft können auf eine jahrhundertwährende erfolgreiche Zusammenarbeit zurück blicken. So gründete F. W. Raiffeisen bereits um 1850 die ersten Vereine zur Unterstützung unbemittelter Landwirte, bei denen die Bauern Geld ansparen, aber auch zum Ankauf von Vieh und Gerät günstig leihen konnten. Raiffeisens Standardwerk „die Darlehenskassenvereine“ wurde im 19. Jahrhundert zum Bestseller. Darin steht auch die berühmte Forderung nach der Solidarhaftung - die Genossenschaftsmitglieder bürgen nach dem Grundsatz „Einer für Alle und Alle für Einen“. Dieser Grundsatz war damals ein probates Mittel gegen Wucher und Kredithaie.

Auch wenn unsere Gesellschaft sich aktuell von diesem Grundsatz der Solidarhaftung etwas verabschiedet hat, so wird er bei den Raiffeisenkassen in unserem Lande bis heute praktiziert. Dies hat sich gerade in schwierigen Zeiten immer wieder bewährt und gibt den Kunden die zusätzliche Gewissheit, dass ihre Gelder bei Raiffeisen sicher sind. Neben der sicheren Verwaltung der Spareinlagen ist auch die Versorgung der lokalen Wirtschaft mit günstigen Krediten ein Genossenschaftsauftrag, der bis heute Gültigkeit hat.

Wenn wir nun die örtlichen Raiffeisenkassen mit den landwirtschaftlichen Betrieben in unserem Lande vergleichen, so können wir auch heute noch eine ganze Reihe von Gemeinsamkeiten feststellen: Was für die einzelne Raiffeisenkasse ihr Tätigkeitsgebiet, sind für den Landwirt sein Hof und seine Felder. Beides bildet die Grundlage für ihr Tun, für ihre Mission. Beide werden deshalb sehr sorgsam damit umgehen und im Zweifelsfalle eher auf das nachhaltige Wirtschaften und auf die Existenzsicherung als auf den schnellen Profit setzen. Insofern stehen sowohl die Landwirtschaft als auch die örtliche Raiffeisenkasse für weitsichtige Lösungen, die zum einen den wirtschaftlichen Erfolg und die Absicherung der eigenen Person sowie von Hab und Gut sicher stellen, zum anderen sich in Einklang mit Ethik und Umwelt befinden.

Raiffeisen ist also nicht umsonst der stärkste Finanzpartner der Landwirtschaft. Darüber hinaus ist Raiffeisen auch ein starker Partner im Bereich der Absicherung dessen, was über Generationen mit viel Mühe und Fleiß aufgebaut wurde. Stellen Sie dieses sicher!



PR-INFO



*Albin Pramstaller
Leiter
Raiffeisenkasse
St. Lorenzen*

Tag der Ehejubiläen 2011

Am Sonntag, den 16. Oktober 2011 trafen sich 37 Ehepaare, um in der Pfarrkirche zum hl. Laurentius mit der Pfarrgemeinde einen Dankgottesdienst für ihr rundes Ehejubiläum zu feiern. Der Pfarrgemeinderat hat heuer erstmals auch jene Paare eingeladen, die ihr 15. bzw. 20. Ehejubiläum feiern. Mit einem festlich gestalteten Gottesdienst und einem gemütlich geselligen Teil in der Ausspeisung des Vereinshauses wurden die Jubilare von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und freiwilligen Helfern an diesem Sonntagvormittag begleitet und bewirtet.

Pfarrer Franz König gelang es mit Hilfe eines Kochrezeptes in seiner Predigt mit einer Prise Heiterkeit die Jubilare auf das anzusprechen und aufmerksam zu machen, was für eine glückende und gelingende Ehe notwendig ist:

„Das Rezept für eine Ehe ist nicht ganz einfach“, so Pfarrer Franz König im zweiten Teil seiner Predigt, „aber wenn man es einmal draufhat, steht einer glücklichen Ehe nichts mehr im Wege.“

Wir brauchen dafür zunächst zwei bis drei Kilo Hoffnung, wenn man bedenkt, wie viele Ehen heutzutage gefährdet sind.

Dazu fügt man eine Menge Vertrauen hinzu, eventuell 12 gehäufte Esslöffel. Dazu kommt noch ein halber Liter Güte, zwei Esslöffel Selbstlosigkeit, wenn schon mal der untere Weg gegangen werden muss, um sich wieder zu vertragen, und eine volle Tasse Kompromissbereitschaft.

Um den Geschmack beizubehalten, gebe man noch eine Prise Widerspruchsgeist und auch noch ein paar Verrücktheiten, die dann auch mal die Sichtweise verrücken.

Unter ständigem Rühren träufle man Freundlichkeit hinein, Ausdauer und Treue. Salz darf nicht

vergessen werden! Nicht ein halbes Pfund, nein, denn Misstrauen, Eifersucht und zänkische Rechthabereien versalzen den Kuchen nur und machen ihn ungenießbar.

Etwas vergessen? Ja genau, das Backpulver, sonst wird der Ehe Kuchen nur eine harte Masse, an der man sich die Zähne ausbeißt, deshalb mit Bereitschaft und Freude die Talente und Fähigkeiten einbringen. Die kleinen Aufmerksamkeiten und Gefälligkeiten rühre man nach und nach unter, nicht zu schnell und nicht alle auf einmal, sonst gerinnt das Ganze. Nun diesen Teig kräftig durchkne-



Die Ehejubilare bei der diesjährigen Feier vor dem Altar in der Pfarrkirche.



Marianna und Florian Huber feierten dieses Jahr ihr 60. Hochzeitsjubiläum.

ten mit Heiterkeit, Frohsinn und den Hobbys, die Freude machen.

Trotz aller Vorsicht, Mühe und gutem Willen gelingt natürlich nicht alles: Mal wird der Kuchen zu hell, mal zu dunkel, oder er bleibt in der Form kleben; doch Hauptsache er schmeckt. Zum Schluss streue man noch ganz viel Zucker der Versöhnungsbereitschaft darüber.

Allerdings fehlt bei diesem ganzen Rezept noch etwas: Die Schlüssel weist auf den, der alles zusammenhält, ohne den alles auseinander läuft. Manchmal darf beim Rühren auch ihm die Hand über-

lassen werden, sich führen lassen und festgehalten werden, wenn der Teig nicht zu gelingen droht. Wir wissen, dass unsere Arme manchmal zu kurz sind und der Segen zum Eheglück nicht erzwungen werden kann.“

Mag. Peter Paul Ranalter
Vorsitzender des PGR

Jubilare:

60 Jahre

Marianne und Florian Huber

55 Jahre

Anna und Oswald Galler
Aloisia und Paul Peintner

50 Jahre

Anna und Walter Lechner
Susanne und Nikolaus Voppichler
Regina und Josef Erardi
Theresia und Josef Hilber

45 Jahre

Maria und Johann Hofer
Veronika und Anton Schwemberger
Annemarie und Alois Oberkofler
Ida und Gottfried Tasser

40 Jahre

Anna und Peter Hofer
Regina und Richard Perfler

40 Jahre

Imma und Erich Planatscher
Veronika und Johann Steiner
Viktoria Maria und Jakob Steiner
Edith und Giuseppe Vitali
Regina Theresia und Franz Hofer
Martha und Peter Marcher

35 Jahre

Klara und Leonhard Hilber
Emma und Michael Töchterle

30 Jahre

Hildegard und Erich Plaickner
Anna Pia und Anton Erlacher
Gabi und Vigil Maneschg

25 Jahre

Gisela und Leonhard Wisthaler
Brigitte und Konrad Oberparleiter
Ehrentraud und Heinrich Pallua
Monika und Johann Obermair
Elisabeth und Karl Niedermair
Elisabeth und Hans Peter Berger
Elisabeth und Martin Galler

20 Jahre

Angelika und Herbert Neumair
Margareth und Laurenz Pueland
Eike und Hartmann Kolhaupt
Anna und Ernst Kammerer

15 Jahre

Astrid und Eduard Leitner
Helga und Herbert Haidacher

Jahresbeginn mit einer Wäscheklammer

Am Samstag, den 15. Oktober eröffnete Bezirksjugendseelsorger Michael Bachmann das Ministranten-Jungcharjahr mit einer Heiligen Messe.

Eine Wäscheklammer wurde zur symbolischen Darstellung für den Zusammenhalt in Gruppen und Gemeinschaften gewählt. Es braucht immer ein oder zwei, die eine Gruppe zusammenhalten, fehlen diese, zerfallen die Gruppen sehr oft.

In der Predigt erzählte Bachmann die Geschichte vom Holzstäbchen: Ein Holzstäbchen allein zerbricht man sehr leicht, einen ganzen Pack zusammen zerbricht

man nicht. Wichtig ist der Zusammenhalt, denn damit erreicht man sehr viel.

Ein herzlicher Dank gilt Angelika Kammerer und Paul Denicolò mit

Musikanten für die musikalische Umrahmung der Messe. Auf ein erfolgreiches Ministranten- und Jungcharjahr!

Florian Steinmair

Die Ministranten
und die Jung-
schar feierten
gemeinsam einen
Gottesdienst.



Pfarrwallfahrt Montal/Ellen 2011

Am 16. Oktober traf auch dieses Jahr wieder eine Pilgergruppe aus Montal und Ellen, der sich auch einige Pilger aus Ehrenburg angeschlossen hatten, zur Wallfahrt zusammen. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr bei strahlendem Sonnenschein und damit angenehmer Wärme. Ziel war dieses Jahr das allseits bekannte und geschätzte Wallfahrtskirchlein von Heilig Geist im hintersten Ahrntal.

Bereits auf der Anfahrt, unter der ruhigen und sicheren Hand von Manfred Huber, stellten sich die Wallfahrer zuerst unter den Schutz der „50 Engel“ Anselm



Das Wallfahrtskirchlein in Heilig Geist war das Ziel der diesjährigen Pfarrwallfahrt.

Grüns und stimmten sich mit den sogenannten Trostreichen Geheimnissen positiv auf die Zukunft ein. Den sinnig gestalteten Kreuz-

weg betrachtend und zugleich den Heiligen Geist anrufend, wanderten die Wallfahrer dann durch die herbstlichen Wiesen zum Ziel, wo sie mit der Litanei zum Heiligen Geist, dem Segen gespendet vom Herrn Pfarrer und kurzen Erklärungen zum Gnadenort die Gebetsreihe beschlossen.

Bei Kaffee und Kuchen wurde auch die „andere Seite“ des Menschen zufrieden gestellt, wonach man sich wiederum gemütlich auf den Heimweg machte.

Bernhard Oberparleiter
PGR Montal

30 Jahre jung

Am Samstag, den 8. Oktober sind die im Jahr 1981 Geborenen zusammengetroffen, um gemeinsam den 30. Geburtstag zu feiern.

Bereits im Frühjahr hat man die Adressen der ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschüler gesammelt, um alle für das Jahrgangstreffen einladen zu können. Schlussendlich ist man auf über 50 1981er gestoßen, die entweder in St. Lorenzen geboren oder im Laufe der Zeit nach St. Lorenzen gezogen sind.

Am Samstag, den 8. Oktober hat man sich dann in Maria Saalen getroffen, um gemeinsam mit Pfarrer Franz König einen Dankesgottesdienst zu feiern. In seiner Predigt erklärte der Pfarrer, dass wir alle dankbar sein müssen, weil es uns objektiv gesehen allen so gut gehe. Schließlich gäbe es viele Menschen, die weniger als wir haben, so der Pfarrer.

Im Anschluss gab es einen gemütlichen Aperitif beim Hotel Saalerwirt. Alle nutzten die Gelegenheit, um sich auszutauschen, jeder hatte viel zu erzählen. Später ging es für die Gruppe weiter nach Stefansdorf zum Messnerwirt, wo getörggelt und gefeiert wurde. Der harte Kern



Sie wurden bzw. werden heuer 30 Jahre alt.

Auf der Stiege: Johannes Pueland, Werner Ellecosta, Martin Arnold und Josef Peintner. Stehend: Lukas Leimegger, Martin Maneschg, Christian Seppi, Walter Peintner, Gabi Schifferegger, Evelyn Oberhöller.

Vorne: Martin Ausserdorfer, Florian Schneider, Klara Oberlechner, Magdalena Erlacher, Pfarrer Franz König, Petra Winkler, Chiara Huber, Tanja Mohr und Daniela Huber.

schaffte es zu später Stunde sogar noch nach Bruneck ins Pukanaka.

Viele äußerten abschließend den Wunsch, dass man sich nicht erst in

zehn, sondern sogar schon in fünf Jahren wieder treffen sollte, um gemeinsam zu feiern.

Martin Ausserdorfer

Der Jahrgang 1961 feiert

Am Samstag, den 24. September trafen sich bei strahlendem Sonnenschein achtundvierzig 50er aus St. Lorenzen, um gemeinsam den runden Geburtstag zu feiern. Beim Gottesdienst in der Rainkirche in Bruneck dankten wir gemeinsam mit Pfarrer Franz König für die vergangenen Jahre. Musikalisch wurde die Messe von der Gruppe US Together gestaltet. Nach einem Erinnerungsfoto weihte uns Notburga Hilber im Messner Mountain Museum in die Geheimnisse der Alpenvölker der Welt ein. Nach einem Aperitif im Schlosshof ging es mit dem Bus weiter nach Onach, wo uns die Böhmisches der

Onacher Musikkapelle feierlich empfing. Der Onacher Wirt hat uns mit Köstlichkeiten bewirtet und die Theatergruppe von Onach hat uns mit ihren Sketchen zum Lachen gebracht. Die Tanzgruppe von Stefan Santi und Christian Unterfrauner hat uns bis in die frühen Morgenstunden mit Musik und Unterhaltung auf Trapp gehalten, bis der Taxidienst alle nach Hause gebracht hat. Dieser Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und wir hoffen, dass sich diese Feier in spätestens 10 Jahren wiederholen wird.

Für das gute Gelingen der Feier möchten wir uns bedanken!

Bei Hochwürden Franz König für die Messe, Us Together für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes, Notburga Hilber für die Führung durch das Schloss Bruneck, der Genossenschaft EOS für den Aperitif, dem Busunternehmen Manfred Huber, der Böhmisches von Onach, der Theatergruppe Onach für die Lachanreize, der Wirtsfamilie Gasthof Onach für die liebevolle Bewirtung, Stefan Santi und Unterfrauner Christian für die flotte Tanzmusik sowie dem Organisationsteam Johann Obermair, Elisabeth Berger, Rosalinde Sitzmann und Gabi Kosta.

Elisabeth Oberhollenzer



Die im Jahr 1961 geborenen trafen sich zur gemeinsamen 50er Feier.

*1. Reihe von links hockend: Schönegger Herbert, Winkler Annamaria, Tauber Elsa, Winkler Christine, Kosta Hildegard, Denicolò Gerda, Seyr Lidia, Gatterer Josef, Hochw. Pfarrer König, Kosta Gabi, Mitterhofer Christina, Winding Franz;
2. Reihe von links stehend: Ploner Maria, Campidell Paul, Sitzmann Rosalinde, Reichegger Alois, Engl Monika, Frenner Franz, Oberlechner Waltraud, Huber Elisabeth, Taschler Mainrad, Sieder Annemarie, Kosta Monika, Obermair Johann, Forer Monika, Hellweger Klaus, Außerdorfer Martha, Gräber Margareth, Puppatti Margit, Oberhollenzer Elisabeth, Mair Margareth, Frenes Johann, Huber Markus, Lantschner Felix, Hofer Alfred, Pallua Heinrich, Taibon Aurelia, Pueland Anastasia, Wieser Ewald, Untersteiner Maria, Clement Angela, Regele Christine, Gasser Hubert, Elzenbaumer Regina, Huber Adolf, Agstner Christian, Dantone Claudia, Mitterhofer Edith, Gatterer Anton;*

Feier des Jahrganges 1946 in Heidenberg

Für die 65-jährigen Lorenzner wurde für Samstag, den 1. Oktober eine gelungene Jahrgangsfeier beim herrlich gelegenen Berggasthof Heidenberg organisiert. Auf dem grünen Rasen vor der Kapelle konnten wir mit P. Friedrich Lindenthaler den Dankgottesdienst feiern. In der Ansprache fand er treffende Worte zu diesem Anlass. Wir möchten ihm für seine Bereitschaft herzlich danken. Bei dieser Messfeier wurde auch in besonderer Weise im Gebet

und Gesang an die inzwischen verstorbenen Jahrgangsfreunde Karl Oberhöller und Luis Irscharra gedacht. Der Männerchor von Onach verlieh mit schönen und passenden Liedern der Messfeier eine besondere Note.

Anschließend wurden beim Aperitiv bei guter Laune Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht und gleichzeitig der einmalige Ausblick ins Tal genossen. Dabei konnten wir bereits die musikalischen Jungtalente Daniel & Martin bewundern.

Das einmalig schöne Wetter an diesem Tag war für uns wie ein Geschenk des Himmels.

Gegen 17:30 Uhr bezogen wir die für uns reservierte Hütte und ließen uns das vortreffliche Essen schmecken. Zwischendurch wurde auch recht fleißig getanzt, denn die Musik war einfach zu verlockend. Es war eine schöne und lustige Feier. Alle Teilnehmer hoffen, sich bei der nächsten Jahrgangsfeier in fünf Jahren wiederzusehen.

Hans Tasser



Die 65jährigen LorenznerInnen bei der Jahrgangsfeier:

Vorne:

Christine Ausserhofer Degasper, Anton Regele, Waltraud Rovara Steiner, Antonia Mayr Breitwieser, Fundneider Brugger Maria Magdalena, Johanna Winding Winkler, Frieda Hofer Oberstaller, Margareth Miribung Auer, Pfarrer von Onach P. Friedrich Lindenthaler, Max Sartori, Olga Pramstaller Lanthaler.

Hinten:

Paul Marcher, Alois Rindler, Johann Steger, Emil Schifferegger, Franz Pescosta, Peter Hofer, Johann Niederkofer, Hans Tasser, Peter Oberpertinger, Sebastian Lechner, Franz Von Egitz.

Stefan Santi

Eigentlich möchte er es nicht an die große Glocke hängen: Heuer sind es 20 Jahre, dass der „Santi“, so wird er von Vielen genannt, Tanzmusik macht. Mit der Gruppe „Alpenduo“ tourt er nun seit zehn Jahren durch Südtirol und über die Landesgrenzen hinaus. Wir haben mit dem beliebten Musikant gesprochen, der in Onach geboren und aufgewachsen ist und seit 15 Jahren mit Frau und Sohn in Luttach lebt.

Haben Sie schon in der Kindheit davon geträumt, ein Musikant zu sein?

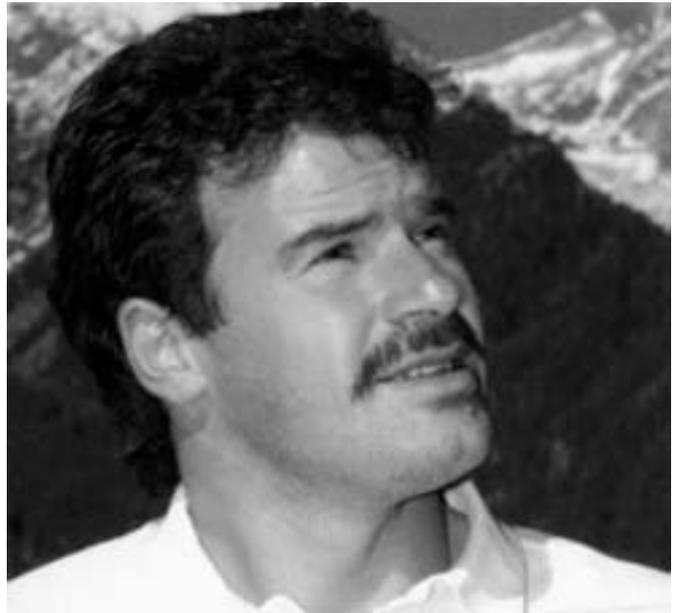
Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen. Die Freude an der Musik hatte ich von meinem Vater Nelson mitbekommen. Mein bereits verstorbener Vater hatte mit uns in der Kindheit viele alte volkstümliche Lieder gesungen. Später sangen wir oft im Gasthof Onach. Mein älterer Bruder hatte Kassetten von den Oberkrainern, die wir nachspielten. Bei den „Tirolerabenden“ in St. Lorenzen traten wir im Sommer als „Sechsgesang“ auf.

Seit meiner Jugend verfolgte ich das Ziel, Tanzmusik zu machen. Mit 17-18 Jahren besuchte ich ein Jahr lang die Musikschule in Bruneck. Im Sommer konnte ich das Motorrad nehmen, doch im Winter fuhr der Bus nur bis St. Lorenzen. Weil ich außerdem abends beim Kronplatz arbeitete, musste ich den Bariton zuerst nach Hause bringen. So nahm ich den Fußmarsch von St. Lorenzen bis Onach auf mich und trug das schwere Instrument. Manchmal hatte ich Glück und jemand nahm mich auf dem Weg mit dem Auto mit. Ja, so ist es, wenn man sich für Musik begeistert! Ich hätte den Hof übernehmen können, doch habe ich mich für die Musik entschieden.

Waren Sie in Ihrer Jugend auch in Vereinen tätig?

Als ich 14 Jahre alt war, ging ich zur Bauernkapelle Onach und spielte dort ca. 10 Jahre. Was mir damals als junger Bub noch in Erinnerung geblieben ist, waren die

Der Onacher Stefan Santi blickt nach 20 Jahren Tanzmusik mit großer Begeisterung auf die gelebte Zeit zurück.



Hühnchen und Bratwürste, die es auf den Festen zu essen gab und die ich nach dem Konzert genüsslich verspeisen durfte. Als ich dann mit der Tanzmusik anfang, hatte ich keine Zeit mehr für die Proben, und es tat mir leid aufzuhören.

In meiner Jugendzeit spielte ich Fußball bei der „A-Jugend“ in St. Lorenzen. In Onach verbrachten wir unsere Freizeit meist mit Fußballspielen, und zwar mit Jugendlichen, die sich im Gasthof Onach aufhielten. Nach dem Spiel zahlten die Verlierer die Getränke im Gasthof.

Sie sind seit nunmehr 20 Jahren mit Leib und Seele Musikant. In welchen Musikgruppen spielen Sie und haben Sie gespielt?

Von 1991 bis 2001 war ich zu dritt mit „Die Ahrntaler“ unterwegs. Ich wechselte dann zum „Alpenduo“ über. Mein Partner hatte im

Sommer 2010 beim Radfahren mit dem Mountainbike einen Unfall, was dazu führte, dass er aufhören musste. Es wäre heuer das zehnjährige Jubiläum unserer Musikgruppe gewesen. Seit letztem Winter habe ich einen neuen Partner, den Adolf Lechner aus Meransen. Wir Musikanten helfen uns gerne gegenseitig aus und es freut mich immer, wenn ich mit verschiedenen Musikkollegen spielen kann. Seit einem Jahr musiziere ich in Hotels allein, ich singe und spiele Gitarre. Mit der heutigen Technik kann man - mithilfe eines Rhythmusgerätes - ein Alleinunterhalter sein.

Mit Hubert Leimegger aus Steinhäus, der viel komponiert, habe ich eine CD eingespielt. Die Mutter von ihm stammt aus Onach. Auf der CD sind ältere volkstümliche Lieder, seine Eigenkompositionen und Stücke von zwei-drei anderen Musikkapellen zu hören.

Sie sind auch außerhalb von Südtirol unterwegs. Wie sieht es mit den Aufträgen aus?

Ich freue mich immer wieder, wenn ich Aufträge von Leuten aus meinem Geburtsdorf bekomme. Ich mache keine Werbung. Die Aufträge fallen mir meist „zufällig“ zu, da ich viele Leute kenne, die mich bei Gelegenheit fragen. So fragten mich beim „Lanerhof“ einige Schweizer, ob ich nicht Lust auf einen Auftritt in der Schweiz hätte. Ich gebe zu, dass ich „musikfanatisch“ bin und mit den Aufträgen übertreibe, aber „Nein-Sagen“ kann ich selten. Das Familienleben kommt dadurch oft zu kurz. Meine Frau arbeitet im Gastgewerbe. Unser Sohn ist mittlerweile 11 Jahre alt. Manchmal kam ich gar nicht ins Bett, sondern fuhr direkt um 7:00 Uhr morgens in Onach die Milch aus, die ich nach Montal liefern musste.

2003 spielte ich 14 Tage lang - und zwar täglich von 12:00 bis 21:00 Uhr - auf dem Christkindlmarkt in Hamburg beim Rathaus. Durch Gäste aus Deutschland hatte ich auch die Gelegenheit, nach Belgien zu fahren, wo der Extrembergsteiger Hans Kammerlander eine Diashow vorführte. Seit zwei - drei Jahren treten wir auch in Italien auf, und zwar in Bierlokalen in den Städten Varese, Verona, Treviso und Pordenone. Dort treffen sich einmal im Jahr speziell die Stammgäste, denen unsere deutsche Volksmusik sehr gefällt.

Als Musikant, der viel unterwegs ist, haben Sie sicher viel erlebt und lustige Episoden zu erzählen...

Ja, Geschichten könnte ich viele erzählen. Eine lustige Episode hat sich einmal zugetragen, als bei der Heimfahrt - von einem Bier- und Zeltfest aus Vicenza - in Neumarkt auf der Autobahn, das Auto „den Geist aufgab“. Wir haben unsere Schuhbänder als Keilriemen verwendet, um von der Autobahn wegzukommen. Als wir dann endlich auf der Landstraße waren, drohte auch noch ein Gewitter. Schließlich suchte einer eine Werkstatt auf, während der andere auf die Musikboxen aufpasste, die wir inzwischen in einer Telefonkabine untergestellt hatten.

Selten erlebt hatte ich ein so begeistertes Publikum wie in Ostdeutschland, wo wir in den 90er Jahren in Meiningen in Südthüringen bei einem Zeltfest auftraten. Für die dortige Bevölkerung war unser Auftritt ein Mega-Ereignis. Als wir nach dem Essen das Zelt betraten, war dieses bis zum Bersten voll, und wir wurden wie Stars empfangen. Wir ließen uns mitreißen und gaben 200%. Ein Ereignis war für mich, als ich mit dem Neffen von Slavkow Aksenik, den „Jungen Original Oberkrainern“ nach einem Auftritt in der Bar mitspielen durfte. Auf tolle Erlebnisse kann ich auch zurückblicken, als wir mit dem Hubschrauber anlässlich der 100-Jahr-Feier auf die

Birnlückenhütte im hinteren Ahrntal und einmal auf die Puezhütte in Gröden geflogen wurden.

Was hat sich in 20 Jahren im Musikgeschäft verändert?

Im Musikgeschäft hat sich Vieles geändert, heute erspart man sich Musikanten durch die Elektronik. So spiele ich alleine oder höchstens zu zweit. Die Anzahl der Feste ist zurückgegangen, wohl wegen der Alkoholkontrollen und weil die Leute weniger Geld zum Feiern haben - auch wird selten getanzt. Natürlich wäre es musikalisch interessanter, in einer Gruppe zu dritt oder fünft mitzuspielen. So habe ich einmal bei einem Frühschoppen in Nürnberg bei den „Lustigen Tauferern“ mitgespielt.

Allgemein freut es mich, wenn es ein netter Abend wird und die Leute zufrieden sind. Ich bin oft ausgebucht, auch an sechs Tagen in der Woche. Vielleicht deshalb, weil ich beim Musikmachen flexibel bin und mit oder ohne Strom musiziere. Beliebte sind vor allem Evergreens und neue volkstümliche Schlager. Bei den Stücken versuche ich in erster Linie auf das Publikum einzugehen. Oft hängt es von der positiven Stimmung der Musikanten ab, die sich dann auf das Publikum überträgt.

Danke für das Gespräch!

Danke, es hat mich gefreut!

Kirchtag in Sankt Martin- Moos

Am 12. und 13. November wird in Sankt Martin der Kirchtag gefeiert. Das Kirchtag- Michl -Komitee hat dazu folgendes Programm zusammengestellt:

Samstag, 12. November 2011

15:00 Uhr Aufstellen des Michl-Baumes beim Martinerhof
ab 19:00 Uhr Musikunterhaltung

Sonntag, 13. November 2011

ab 10:30 Uhr Frühschoppen

Sonntag, 13. November 2011

ab 15:30 Uhr Der Baum wird niedergelegt und in Musel geschnitten
17:00 Uhr Verlosung des Michl-Baumes und der vielen Sachpreise des Glücktopfs

Für das leibliche Wohl und für Musik ist gesorgt.

Almabtrieb in Stefansdorf

Der traditionelle Almabtrieb, der schon in den vergangenen Jahren viele Schaulustige nach Stefansdorf gelockt hatte, hat sich mittlerweile zu einem „Dorffest“ entwickelt. Zum 4. Mal luden die „Stefina Lödan“ am 1. Oktober 2011 zu Viehschau und Fest ein.

Aus St. Lorenzen und den umliegenden Fraktionen kamen die Leute bei hochsommerlichem Wanderwetter zu Fuß, mit dem Bus oder mit dem Auto. Heuer war bereits zu Mittag am Festplatz für Speis und Trank gesorgt. An den Ständen wurde allerhand geboten, wie Strauben, selbstgemachte Butter und „Puschtra Breatln“ und „Tschötteplattlan“. Der Hausfrauen- und Freizeitverein und „Die Lödan“ aus Stefansdorf hatten alle Hände voll zu tun und packten gemeinsam an. Gegen 14:00 Uhr füllte sich der Gehsteig vom Hotel „Kronblick“ ausgehend bis zur Feuerwehrhalle hinauf mit vielen Schaulustigen. Als bald zog das prächtig geschmückte Vieh, darunter Kühe, Ziegen mit zwei Kitzlein, Leiterwagen und eine große Pferdekutsche die Straße hinauf zum Festplatz. Beim Vorbeiziehen wurden „Kirschtakropfn“ und „Tschötta-nudilan“ zugeworfen.



Noch mehr Leute als im Vorjahr kamen dieses Jahr zum Almabtrieb nach Stefansdorf.

Die Straße war bald darauf mit Kuhfladen übersät, die die Freiwillige Feuerwehr im Nu säuberte. An den Ständen war eine Menge los und an den Tischen sowie auf dem nahegelegenen Spielplatz tummelte sich Groß und Klein. An den Zäunen konnten die geschmückten Tiere

näher bestaunt werden. Der Viehabtrieb, wenn auch nicht direkt von der Alm, war wiederum eine große Attraktion, die hoffentlich auch im nächsten Jahr wieder stattfinden wird.

ap



Die Kühe wurden vom Unterdorf hoch zur Schule getrieben.



Die Kühe waren majestätisch geschmückt.

Erntefest der bäuerlichen Organisationen

Am Sonntag, den 9. Oktober 2011, fand das Erntefest der Bauernbund-Ortsgruppe St. Lorenzen, der Bäuerinnen sowie der Bauernjugend statt. Geboten wurde allerhand: frisch zubereitete bäuerliche Spezialitäten, unterhaltsame Spiele wie „Preismelken“ und „Hasenroulette“ und ein Schätzspiel. Für alle Tierliebhaber gab es einen Streichelzoo mit Kälbern, Hasen, Meerschweinchen, Ponys, Ziegen und Seidenhühnern.

Dieses Mal mussten sich alle - freiwillige Helfer wie Festbesucher - warm anziehen. Zwei Tage zuvor hatte es einen Kälteeinbruch mit Regen und Schnee auf den Bergen gegeben. Trotz sonnigem Wetter bekam man den eisigen Wind zu spüren. Das Fest fand im Freien statt, für Unterstand war jedoch bestens gesorgt. Im Zelt konnte man sich „Erdäpfelplattlan“, Tirtlan, Bratwurst, gekochte Wurst und Pommes schmecken lassen.

Beim „Preismelken“ musste man mit den Händen kräftig zulangern, um in einer Minute von einer Holzkuh soviel Wasser wie möglich zu melken. Beim „Hasenroulette“ hingegen war Glück gefragt, da man nicht wissen konnte, „wie der Hase läuft“. Rings herum waren Holzkisten aufgestellt, mit Nummern bis zwölf versehen. Darin gab es Heu und eine Karotte zu knabbern. Nun galt es auf eine Nummer zu setzen. Der Hase wurde freigelassen und suchte sich bald ein Plätzchen aus. Beim Schätzspiel hingegen galt es zu erraten, wie viel Kilogramm ein großes Stück Speck wog.

Dazu spielte das „Alpenduo“ mit Stefan Santi aus Onach und Adolf Lechner aus Meransen stimmungsvolle alpenländische Musik. Um 17:00 Uhr fand die Preisverteilung vom Preismelken statt. Auch wenn heuer die Festbesucher nicht allzu lang verweilten, war es doch ein gelungenes Fest.

ap



Die „Tirtlan“ und „Erdäpfelplattlan“ wurden schon früh von fleißigen Händen zubereitet. Auf dem Bild fehlt Ortsbäuerin Marlene Steinmair.



Der Ortsobmann der Bauernjugend Willi Haller langte kräftig beim „Preismelken“ zu.

Große Fleckviehversteigerung in St. Lorenzen

330 Tiere wurden am 13.10.2011 in der Markthalle versteigert. Diese beträchtliche Anzahl holte viele Landwirte von Innichen bis Mals und sogar aus dem norditalienischen Raum nach St. Lorenzen. Ein- bis zweimal im Monat wird St. Lorenzen zum Mittelpunkt des Verkaufs von Nutztieren und zum Treffpunkt der Landwirte aus ganz Südtirol.

Die Fleckviehversteigerungen werden in der Regel einmal im Monat abgehalten, davon an fünf Monaten abwechselnd in Bozen. Dazu finden in St. Lorenzen ein- bis zweimal im Monat Versteigerungen von Schlacht- und Mastvieh sowie jungen Qualitätstieren statt.

Ein Imbiss beim Würstelstand gehört dazu, um sich vor dem langen Sitzen zu stärken. Der Würstelstandbesitzer Daniel Huber hatte mit drei Frauen Verstärkung alle Hände voll zu tun, um für das leibliche Wohl einiger hundert Landwirte und deren Familienmitglieder zu sorgen. Hinter der Markthalle wurden die versteigerten Tiere in



Die Winkerscheiben mussten in Windeseile vom Versteigerer wahrgenommen werden.



330 Tiere warteten draußen auf einen neuen Besitzer.

Transportern geliefert und fanden in einem Gehege Platz. Großer Andrang herrschte bereits eine Stunde vor Versteigerungsbeginn im Büro, wo die Unterlagen und Winkerscheiben abgeholt werden konnten. Die Nummer tafeln sind streng persönlich. Die Unterlagen enthielten genaue Angaben wie Name des Züchters, des Besitzers und des Tieres und ermöglichten eine Rückverfolgung auf die Abstammung. Die Vorführliste enthielt zusätzliche Angaben über Milchleistung, Gewicht und sonstige Bemerkungen, über die der Kaufinteressent Bescheid wissen sollte. Der Südtiroler Fleckzuchtverband sorgt als Kaufvermittler für eine transparente und allen zugängliche Information. Er organisiert bei Bedarf auch die Zustellung des Viehs an den neuen Besitzer.

Die Versteigerung begann um 11:00 Uhr. Unter den versteigerten Tieren fanden sich 34 Jungkühe, 9 Mehrmelkkühe, 83 trächtige Kalbinnen, 134 Rinder, 9 Pustertaler Sprinzen, 14 Nutztiere sowie 41 Kuhkälber. Außerdem gab es 6 Tiere, die wegen Bestandsauflösung versteigert wurden, wozu zusätzliche Angaben aus den Unterlagen entnommen werden konnten.

Alle Anwesenden, darunter die norditalienischen Landwirte aus dem Raum Verona und Trient

wurden begrüßt. Das Fleckvieh der Rasse „Simmenthal“, wurde nach und nach vom Besitzer mit einer Nummer versehen und in die Halle geführt, wo es auf der Tribüne von allen Seiten begutachtet werden konnte. Der Startpreis bei den Jungkühen war 1200 Euro und wurde je nach Milchqualität und Kaufinteressenten nach oben getrieben. Dabei wurde jeder noch so kleine Wink – auch ohne Winkerscheibe – vom Wortführer der Versteigerung wahrgenommen

und der Preis um 20 Euro erhöht. Durch den Lautsprecher konnte man auch draußen vor der Markthalle die Versteigerung mitverfolgen.

Die Viehversteigerung zog sich diesmal bis in den frühen Nachmittag hinein. Mit den Unterlagen der Versteigerung, die eine Losnummer enthielten, konnte zum Schluss mit etwas Glück ein Kalb gewonnen werden.

ap

14 Frauen fit für das Büro

14 Frauen haben nach zwei Jahren einen Lehrgang in St. Lorenzen abgeschlossen, der sie auf die Arbeit im Büro vorbereitet hat. Die Abschlussfeier fand in St. Lorenzen statt.

Finanziert wurde die Weiterbildung vom Europäischen Sozialfonds, dem Arbeitsministerium und der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol. Die Durchführung des Lehrganges oblag der Landesberufsschule J. Gutenberg in Bozen, welche schon seit über 10 Jahren Kurse für Frauen organisiert, um ihnen die Wiedereingliederung in den Beruf zu ermöglichen oder zu erleichtern. Maßgeblich beteiligt waren auch das Berufsbildungszentrum Bruneck und die Raiffeisenkasse St. Lorenzen. Einen herzlichen Dank an Frau Luise Eppacher, Vizebürgermeisterin von St. Lorenzen, für Ihre Unterstützung.

In seiner Rede betonte Bereichsleiter Dr. Hartwig Gerstgrasser die Wichtigkeit von zertifizierten Abschlüssen und sozialen Kompetenzen, welche die Frauen nach ungefähr 960 Stunden Theorie und 150 Stunden Praktikum erlangt haben. Sie haben über 1000 Stunden ihrer Freizeit in den Besuch des Kurses investiert, um Teilnahmebestätigungen, Computerführerschein, Wirtschaftsführerschein und das Diplom der Lehrabschlussprüfung zu erhalten. Neben den Bereichen

Buchhaltung, Sprachen und EDV wurden die Frauen auch mit persönlichkeitsbildenden Fächern konfrontiert. Sie lernten konfliktfreie Kommunikation, Stressbewältigung und Teamfähigkeit.

Die geschäftsführende Direktorin der Landesberufsschule Gutenberg, Dr. Hanna Auer, hob den großen Einsatz und die Belastbar-

keit der Teilnehmerinnen hervor, welche für zwei Jahre Familie und täglichen Kursbesuch zu organisieren hatten. Einige der Frauen haben bereits eine Arbeitsstelle, die anderen sind auf Arbeitssuche.

Irene Unterhofer
Landesberufsschule Gutenberg



Die Kursteilnehmerinnen bei der Abschlussfeier in St. Lorenzen.

Erfolgreiche Sommerbetreuung der Kinderfreunde Südtirol

Auch heuer wieder begleitete die Kinderfreunde-Sommerbetreuung viele Hunderte Kinder mit Spannung, Spiel und Spaß durch den Sommer hindurch.

Während des Sommers gab es ein kunterbuntes Sommerprogramm für Grundschul- und Kindergartenkinder in insgesamt 35 Südtiroler Gemeinden. Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ spricht den einzelnen Gemeinden ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung aus. Gefördert wird die Kinderfreunde-Sommerbetreuung zum größten Teil vom Landesamt für Schulfürsorge.

Die Kinder konnten in den Kreativwerkstätten ihrer Fantasie freien Lauf lassen, sportlichen Tätigkeiten nachgehen, neue Freundschaften knüpfen, an den Ausflügen teilnehmen und auf spielerische Art und Weise ihre Zweitsprachenkenntnisse verbessern. Die Kinder konnten den Sommer je nach ihren individuellen Interessen aktiv und abwechslungsreich gestalten.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ bedankt sich auf diesem Weg ganz herzlich bei all ihren engagierten Betreuer/-



Die Kinder aus St. Lorenzen waren dieses Jahr gemeinsam mit ihren Betreuern zu Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Vigil.

innen, die gemeinsam mit den Kindern spannende Sommerferien verbracht haben.

Wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder auf zahlreiche Teilnahme, wünschen aber in der

Zwischenzeit allen Kindern (und Eltern!) ein erfolgreiches Schuljahr 2011/2012!

Evi Zambelli
Die Kinderfreunde

Happy-Flohmarkt im Marktl

Einmal im Monat herrscht buntes Treiben auf dem Kirchplatz. Wenn man da gerade eine Dorfrunde macht, kommt man nicht drum herum, an den Ständen vorbeizugehen und einen Blick auf die ausgestellten Dinge zu werfen. Herbert Mayer Dipauli vom Happy-Markt organisiert Südtirol weit Flohmärkte und ist selbst begeisterter Sammler von Stücken, die er zusammen mit seiner Frau zum Kauf anbietet.

Am 8. Oktober 2011 befanden sich ca. 25-30 Stände auf dem Kirch- und Schulplatz in St. Lorenzen. Im Sommer waren es ungefähr 40 Stände, so der Organisator von

Happymarkt. Auf dem Flohmarkt findet man die kuriosesten Sachen, wie Bilder, Möbel aus den 60er und 70er Jahren, Vasen, bäuerliche Geräte, Sammlerstücke wie Mün-

zen, Schlüssel, Spielsachen, alte Bücher, Dekorationsgegenstände, Kleidung, Lampen, Geschirr, Schmuck, religiöse Gegenstände – wofür sich Italiener besonders

interessieren - und vieles andere mehr. Die Preise werden in etwa festgelegt, doch bleiben sie verhandelbar. Noch vor 15 Jahren waren Flohmärkte sehr beliebt, heute interessieren sich vor allem Sammler von nostalgischen Sachen für das Angebot beim Flohmarkt.

Wer beim Flohmarkt einen Stand haben möchte, muss sich vorher anmelden. Herbert Mayer Dipauli wickelt alles mit der Gemeinde vor Ort ab und kassiert von jedem die Platzgebühr gegen Ausstellung eines Beleges. Ab 7:00 Uhr trudeln die ersten Flohmarktanbieter ein, um ihre Stände aufzustellen. Auch Kinder können ihre Sachen verkaufen, sofern die Eltern die Einwilligung dazu geben. Herbert Mayer Dipauli sorgt dafür, dass jeder die Abfälle wieder mitnimmt. Der Organisator ist freiberuflich als Gärtner tätig, und hält sich an Wochenenden auf Flohmärkten auf.

Beim genaueren Hinschauen findet man unter den Anbietern auch Gäste aus Bayern, die das freie Wochenende dazu genutzt haben, einen Ausflug nach Südtirol mit Nützlichem zu verbinden. So meinte etwa „Kubi“ aus Augsburg scherzhaft, dass er hierher gekommen sei, um einen Almkäse aus Südtirol zu besorgen, der angeblich besser sein sollte. Die



Der Organisator von Happymarkt Herbert Mayer Dipauli verkauft selbst seine Sammlerstücke.

Flohmarktanbieter nahmen sich genug Zeit zum Plaudern und gaben Kaufinteressierten ehrliche Auskunft über die Herkunft der Stücke. Meist verbanden sie ihr Fundstück mit einem Erlebnis, und weil es ihnen selbst so gut gefallen hatte, hatten sie noch zwei-drei andere Stücke davon erworben, wie Roswitha Dirschel, eine rührige 73-jährige Frau aus Heinfels/Osttirol. Auch Südtiroler Anbieter waren anzutreffen, wie Bernhard aus Vahrn. Für ihn sei das Sammeln

eine Sucht geworden, er sammle leidenschaftlich Schlüssel, so der Vahrner. Er verkaufe die Sachen wieder auf Flohmärkten, für die er zuhause keinen Platz mehr habe.

Was alle Flohmarktanbieter miteinander verbindet, ist die Leidenschaft für gebrauchte Sachen, die so mancher einfach arglos wegwerfen würde, ohne sich zu fragen, ob sie vielleicht jemand noch gebrauchen könnte.

ap



„Kubi“, ein echter Bayer, machte es sich auf einer Holzbank gemütlich und versuchte seine ausgestellten Stücke am Samstag in St. Lorenzen und am Sonntag in Kaltern zu verkaufen.



Auch Kinder haben Freude an gebrauchten Sachen, wie hier mit dem Motoflitzer.

Peter Töchterle: Wieso ist das „INSO Haus“ wichtig?

In den letzten Ausgaben des Lorenzner Boten wurde von Elternteilen, von Erziehungsberechtigten, von Besuchern und Vorständen der Einrichtung INSO-HAUS über die Wichtigkeit der Jugendarbeit berichtet. Dahinter steht eine wichtige Institution, in der Jugendarbeit neben dem Elternhaus stattfindet.

Vor kurzer Zeit wurde ich gebeten, aus der Sicht als Obmann eines Verbandes etwas über das INSO HAUS zu schreiben. Zuerst glaubte ich, mir über die Bedeutung desselben keine großen Gedanken machen zu müssen, denn die meisten wissen, dass es existiert. Man hört und spricht darüber, leider meistens negativ, man bedenkt aber nicht, wer dahinter steht und wie dieses organisiert ist. Sicherlich ist den meisten nicht bekannt, dass das INSO vereinsmäßig strukturiert ist. Also gibt es einen Vorstand mit den verschiedenen Organen und die Mitglieder. Im Unterschied zu den anderen Vereinen ist die Mitgliedschaft nicht an einen Beitrag geknüpft, sondern die Angebote des INSO stehen allen Jugendlichen kostenlos zur Verfügung.

Wo steht aber der Verein des INSO? Wird er von den anderen Vereinen und von der Bevölkerung als solcher angenommen? Vielfach sind die Mitglieder eines Vereins der Meinung, der eigene Verein sei der wichtigste und würde genügen. Hauptsache ist, sie bieten ihrem Zweck entsprechend ein vielfältiges und genießbares Programm, das je nach Lust und Laune konsumiert werden kann. Wie jeder andere Verein hat inzwischen auch das INSO HAUS seinen



Platz im Leben der Dorfgemeinschaft gefunden und man möchte es nicht mehr missen.

Dazu einige Gedanken über die Vereine und ihre Tätigkeit.

- Vereine schaffen Zusammengehörigkeitsgefühl und infolgedessen Sicherheit. Ich bin mir sicher, dass die Jugendlichen, die das Haus frequentieren, dort einen Ort finden, an dem sie sich wohl fühlen, in dem sie ihre Fähigkeiten entfalten können und der somit für sie eine Art Zuhause darstellt. Weil auch die Charaktereigenschaften der einzelnen verschieden sind, werden sie sozusagen gezwungen, sich mit ihren Verschiedenheiten anzunehmen, was sicherlich eine gute Grundlage für die Zukunft bildet. Zusammen geht alles leichter und in der Gruppe fühlt man sich wohler.
- Vereine beleben das Dorf. Durch die verschiedenen Aktivitäten der einzelnen Vereine kommt Leben in die Dorfgemeinschaft. Natürlich sind die Tätigkeit und das Leben im INSO für uns Erwachsene nicht immer leicht zu verstehen und zu akzeptieren. Aber sollen wir

den Jugendlichen nicht zugestehen, ihre Unterhaltung und Freizeitgestaltung selbst zu wählen und zu gestalten? Viele Jugendliche sind auch bei anderen Vereinen eingeschrieben und dort tätig. Man hört und liest von den Erfolgen.

- Vereine bilden. Befasst man sich genauer mit dem Inso HAUS, fällt sofort die reichhaltige Tätigkeit und das weitgefächerte Bildungsangebot auf. Wie auch anders, ist die Beteiligung der Jugendlichen unterschiedlich.

Ich habe nur ein paar Aspekte des Vereinslebens kurz gestiftet. Schon aus diesen Überlegungen kann man erkennen, wie wichtig Vereine, Verbände oder Einrichtungen wie das INSO sind. Ich glaube, alle Vereinigungen und Einrichtungen sind notwendig, nötig wären auch die Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung.

Ich bin mir sicher, dass vor allem die Jugendlichen auch darauf achten, wie sie und ihre Tätigkeit gesehen werden, ob sie nur geduldet oder angenommen werden und wie unser Urteil ausfällt. Wenn es zur Zeit unseres Aufwachsens solche Einrichtungen nicht gab, sollte man bedenken, dass damals andere Zeiten waren und es andere Möglichkeiten des Zeitvertriebes gab. Auch die heutigen Jugendlichen werden einmal älter und wahrscheinlich mit denselben Problemen konfrontiert werden.

Peter Töchterle



INSO – Rückblick

Hauseröffnung am 4. Oktober

Nach einer etwas längeren Sommerpause hat das Inso-Haus mit einer Spaghetтата seine Tore wieder geöffnet. Bei Maccheroni mit selbstgemachtem Sugo und Waffeln mit Eis haben wir eine gesellige erste Öffnungszeit miteinander verbracht! Beim gemeinsamen Kochen ist auch das Kochtalent der einen und anderen Inso-Besucherin zum Vorschein gekommen, in des-

sen Genuss wir im Inso hoffentlich auch in Zukunft noch kommen werden. Für die musikalische Umrahmung sorgten die vielen Gitarrespieler unter unseren Besuchern.

Ein gelungener Start in ein neues Inso-Jahr!

Gemeinsam haben die Jugendlichen gekocht und nachher gespeist.



„Was gibts im Inso?“

Am 07. Oktober hat die erste Aktion für die 10-13 Jährigen stattgefunden. In diesem eigens für die jüngsten Inso-Besucher reservierten Freiraum hatten sie die Möglichkeit, das Haus kennenzulernen und selbst zu entdecken, was es alles zu bieten hat.

Bei Calcetto, Tischtennis, Singstar und Activity war für Langeweile kein Platz. Auch ein DJ wurde unter den Besuchern entdeckt, welcher die Gestaltung des Musikprogramms übernahm. Jeder und jede bekam auch die Möglichkeit Ideen vorzubringen, welche Aktivitäten er oder sie im kommenden Jahr im Inso-Haus gerne mal machen möchte.

Beim Brettspiel: Jungs gegen Mädels, wer wird da wohl gewinnen?



Ein gelungener Start dieser Aktion, auf die noch viele weitere fol-

gen werden und bei der alle 10-13 Jährige jederzeit willkommen sind.

INSO – Vorschau

Hallo St. Lorenzen!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich als neue pädagogische Mitarbeiterin des Inso-Haus vorstellen, damit ihr wisst, wer in Zukunft dort tätig ist. Ich heiße Manuela Lechner, komme aus Stegen und bin 23 Jahre alt. Ich habe an der Freien Universität Bozen Soziale Arbeit studiert und bin gerade dabei meine Laureatsarbeit zu schreiben. In meiner Freizeit bin ich sportlich viel unterwegs



Manuela Lechner ist die neue Mitarbeiterin im Inso Haus.

und aktives Mitglied der Musikkapelle Stegen. Ehrenamtlich war ich bereits in der Vergangenheit in der Kinder- und Jugendarbeit tätig, als ehemaliges Mitglied der SKJ-Gruppe Stegen und in der Jugendkapelle Pfalzen-Stegen.

Im Inso-Haus werde ich in Teilzeit beschäftigt sein und so viel als möglich während der Öffnungszeiten dort anzutreffen sein. Also schaut vorbei im Inso und lernt mich am besten selbst kennen!

AKTIONEN für 10-13 Jährige

Inso-Törggelen

Freitag, 4. November von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Wir machen ein kleines „Inso-Törggelen“! Kastanienbraten ist angesagt. Zuerst werden wir gemeinsam die Kastanien ritzen und während diese vor sich hinbruzeln, machen wir gemeinsam ein paar Kastanienspiele! Schon mal einen Kastanienzielwurf oder Kastanienbowling gespielt? Nein, dann wird es Zeit dafür.

Weltreise

Freitag, 11. November von 14:30 bis 17:00 Uhr

WELTREISE! Das Inso hat sich etwas Neues für euch überlegt.

Eine Entdeckungsreise durch die ganze Welt! Jeden Monat werden wir einen Kontinent der Erde besuchen. Dabei kann euch ein Spiel, typisches Essen, ein kniffliges Rätsel oder vieles mehr erwarten.

Startpunkt unserer Welttour wird Nordamerika sein! Wer weiß, wie der höchste Berg Nordamerikas heißt oder wo McDonalds gegründet worden ist? Wer sind die Ureinwohner dieses Landes? Come and find it out!

Singstar -Turnier

Freitag, 18. November von 14:30 bis 17:00 Uhr

SINGSTAR-TURNIER! Wer ist der oder die beste Inso-Sänger/

in? Das gilt es an diesem Nachmittag herauszufinden! Cascada, Wir sind Helden, Nena und viele mehr warten darauf von euch imitiert zu werden! Also ölt schon mal eure Stimmbänder!

Kreatives fürs Inso

Freitag, 25. November von 14:30 bis 17:00 Uhr

Wir basteln eine neue Dekoration fürs Inso-Haus! Das ist eure Gelegenheit das Inso-Haus mitzugestalten und eurer Kreativität freien Lauf zu lassen. Mit verschiedenen Materialien werden wir eine passende Dekoration für das Haus gestalten.

Premiere des Films „Charaktersache“

am Freitag, 11. November 2011 um 20:00 Uhr im Inso Haus

Charaktersache – das sind 5 Südtiroler Open Airs, ihre Identität, ihre Geschichte, ihre Hintergründe... erzählt von Jugendlichen...“

Im Jahr 2010 haben Jugendliche aus ganz Südtirol fünf verschiedene Open-Airs in Südtirol, die von Jugendtreffs und -zentren organisiert worden waren, dokumentarisch festgehalten.

Auch der Jugendtreff in St. Lorenzen hat sich am landesweiten Projekt beteiligt und hat deshalb die Möglichkeit bekommen das Mai-Rock-Open Air 2010 zu fil-

men. Idee war es, dass Jugendliche von den einzelnen Jugendtreffs jeweils ein „fremdes“ Open Air besuchen und die Eigenheiten der Veranstaltung durchleuchten.

Es geht dabei nicht nur um die Musik, sondern vor allem auch um die Details hinter der Bühne - zum Beispiel was Nachbarn, Politiker, Jugendarbeiter, Jugendliche usw. von der Veranstaltung halten.

Herausgekommen ist schlussendlich ein Dokumentarfilm von 5 ganz unterschiedlichen Veranstaltungen - vom „kleinen“ Mai-Rock-Openair bei uns in St. Lorenzen,

hin zum Art May Sound in Bozen, wo die Kombination von Musik und Comics im Mittelpunkt stand bis hin zum doch etwas größeren „Gaul-Schlucht-Open-Air“ in Lana.

Die Premiere des Films findet zeitgleich in den am Projekt beteiligten Jugendtreffs statt - in Bozen, Lana, Sarnthein, Auer und eben auch im Inso Haus in St. Lorenzen - am Freitag 11. November um 20:00 Uhr.

Nicht nur Musikfans, sondern die ganze Dorfbevölkerung ist herzlich eingeladen.

Eintritt ist frei!

Jugendraum Montal – 10 Jahre betreute Öffnungszeiten

Der Jugendraum in Montal wird von der SKJ-Gruppe verwaltet und von dieser für die verschiedensten Veranstaltungen und Aktionen genutzt.

Vor genau 10 Jahren hat die Gemeindeverwaltung den Wunsch

geäußert, dass der Verein Inso Haus auch in den Fraktionen Onach und Montal von hauptamtlichen Mitarbeitern betreute Öffnungszeiten anbieten möge. Die Verwaltung sah einen konkreten Vorteil darin, dass pädagogisch ausgebildetes

Personal bei den Öffnungszeiten im Jugendraum anwesend ist. Von 2001 an wurde diese Arbeitsweise der Offenen Jugendarbeit, wo hauptamtlich die Öffnungszeiten geführt und geleitet werden, nach dem bewährten Modell im Inso-

Haus auch auf Montal und Onach ausgeweitet.

In der Zwischenzeit hat sich der Verein, mit Absprache mit der Gemeindeverwaltung, von Onach zurückgezogen und hat sich auf die Fraktion Montal konzentriert.

Heuer beginnen diese betreuten Öffnungszeiten im Jugendraum Montal etwas später als gewöhnlich, wir hoffen umso mehr, dass diese von den Montaler Kindern

und Jugendlichen auch genutzt werden.

Die **Öffnungszeiten**, jeweils am **Mittwoch von 15:30 bis 18:30 Uhr**, können von allen Jugendlichen ab 10 Jahren besucht werden - also Mittelschüler, Besucher der Oberschulen und gleichaltrige Lehrlinge oder Berufsschüler, aber auch Fünftklässlern der Volksschule.

Zu dieser Zeit ist immer einer der zwei Hauptamtlichen des Inso Hau-

ses auch vor Ort und gewährleistet die Betreuung der Jugendlichen. Wir führen einen „Offenen Treff“, das heißt, es braucht keine Anmeldung und keine Mitgliedschaft - ebenso können die Jugendlichen innerhalb der Öffnungszeiten kommen und gehen, wann immer sie wollen.

Bei Fragen und Anregungen stehen wir den Eltern gerne zur Verfügung - einfach im Jugendraum vorbei schauen oder im Inso Haus anrufen - 0474 474450

Öffnungszeiten im Jugendraum Montal

Die Öffnungszeiten im Jugendraum Montal finden jeweils am Mittwoch von 15:30 bis 18:30 Uhr statt – Start ist am Mittwoch, 9. November.

Aktionen im Jugendraum: An den Aktionen kann man teilnehmen, muss es aber nicht - das heißt, auch wenn dir die Aktion nicht gefällt oder du nicht weißt, ob du mitmachst, steht dir der Jugendraum an diesem Tag trotzdem offen!

„Olympische Spiele“

Mittwoch, 9. November

Die offiziellen Olympischen Spiele sind zwar erst 2012, aber bereits jetzt müssen wir uns drauf vorbereiten - und wo ginge das besser als gemeinsam im Jugendraum?

Wir haben verschiedene lustige Spiele vorbereitet - die Gewinnergruppe erhält natürlich einen kleinen Preis!

Gleichzeitig gehen wir auf **Ideensuche** für Aktionen im Rahmen

der betreuten Öffnungszeiten. Ihr könnt euch ja bereits jetzt Gedanken machen, was ihr alles im Jugendraum oder auch außerhalb des Jugendraums gemeinsam machen möchtet!

„Keschtn“

Mittwoch, 16. November

Lasst uns schauen, was man mit „Keschtn“ alles Mögliche tun kann: braten und essen, spielen, basteln....

Videonachmittag

Mittwoch, 23. November

Der Jugendraum hat vor einiger Zeit einen neuen Fernseher bekommen - wir von den betreuten Öffnungszeiten hatten allerdings leider noch keine Zeit, diesen einzuweihen - lasst uns dies gemeinsam bei einem guten, lustigen Film

nachholen! Ihr könnt gerne einige Filme mitbringen, gemeinsam suchen wir dann einen aus und schauen ihn gemeinsam.

Damit Kinoatmosphäre aufkommt, gibt es Popcorn und etwas zu trinken für alle!

„Offener Treff“

Mittwoch, 30. November

Offener Treff - was heißt das?

Das heißt, an diesem Tag ist keine spezielle Aktion geplant - dafür steht euch die ganze Zeit und das ganze Arsenal an Möglichkeiten, die der Raum bietet, offen.

Ihr könnt „nur“ sitzen und quatschen, gemeinsam unter Freunden oder mit dem Betreuer Arnold etwas spielen, euch beim Singstar die Kehle wundsingen, den Calcetto-Tisch unsicher machen, etwas kochen und so weiter...

Feuerwehrball Montal

Samstag, den 5. November 2011

im Wirtshaushotel **Alpenrose** in Montal mit Beginn um 20:00 Uhr

Es unterhältet Sie „s´Kleeblatt“

Auf euer Kommen freut sich die Feuerwehr Montal.

Tischreservierungen Tel. 0474 403246 von 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Andreas Lechner



RUBNER TÜREN

Rubner Türen AG
Handwerkerzone 10
39030 Kiens

Tel. 0474 / 563 222
Fax 0474 / 563 100
info@tueren.rubner.com



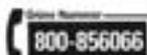
Gasthof **Traube** Albergo

Gasthof Traube
J.-Renzler-Straße 13
39030 St. Lorenzen

Tel. 0474 / 474 013
Fax 0474 / 470 935
info@gasthoftraube.it

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



OGS
GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

Bauen mit Edilfer.
Costruire con Edilfer.



EDILFER

Bauwerkstoffe · Materiali edili

AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnet.it
www.automarket-percha.it

AUTO · IMPORT · EXPORT

BERGER

Einrichten nach Maß



ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF

BAUHÖLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it



Entspannt in Südtirol

www.winklerhotels.com



Einsätze der Feuerwehren

Zwischen dem 20. September und dem 20. Oktober beschäftigte eine Vielzahl an Einsätzen die Lorenzner Wehr. Neben verschiedenen technischen Hilfeleistungen beschäftigten zwei Brandeinsätze die Florianijünger, wobei einer als sehr arbeitsintensiv in die Annalen eingehen wird.

28. September: Die FF St. Lorenzen wurde am frühen Morgen zu einer Ölspur im Bereich der Osteinfahrt gerufen. Vier Mann rückten mit dem Rüstfahrzeug aus, um den ausgelaufenen Schadstoff zu binden. Der Einsatz konnte bereits nach einer Stunde beendet werden.

3. Oktober: Kurz nach 13:00 Uhr rückten acht Mann der FF Montal aus, um eine Ölspur im Dorf zu binden. Es stellte sich heraus, dass es sich um Bitumen handelte. Die Straße wurde mit Quarzsand gereinigt.

5. Oktober: Die Feuerwehren von St. Lorenzen, St. Vigil und Enneberg wurden zu einem Brand eines Busses im Bereich des ersten Tunnels der Gadertalerstraße gerufen. Am Einsatzort stellte sich heraus, dass aufgrund von blockierten

Bremsen ein Feuer entstand, welches vom Fahrer bereits gelöscht worden war. Die Aufgabe der Feuerwehren beschränkte sich somit auf Nachlöscharbeiten. Im Einsatz standen 15 Mann der FF St. Lorenzen mit zwei Fahrzeugen sowie jeweils neun Mann der Gadertaler Wehren.

9. Oktober: Die FF St. Lorenzen wurde an diesem Sonntag früh zu einem überhitzten Gruemetstock nach Moos gerufen. Erste Messungen ergaben eine Temperatur von mehr als 125° C und auch konnte bereits eine Rauchentwicklung festgestellt werden. Aufgrund dieser Tatsache wurde der Sirenanalarm ausgelöst sowie die Feuerwehren Bruneck, Montal und Stefansdorf zur Unterstützung mit Tankwagen und Atemschutzträgern angefordert. Unter Verwendung der Atemschutzgeräte musste der Stock unter Zuhilfenahme eines Baggers und drei Traktoren benachbarter Bauern ausgeräumt und gelöscht werden. Das verkohlte Futtermittel wurde in ein Feld gebracht, wo es nochmals gelöscht wurde. Sechs Fahrzeuge der FF St. Lorenzen mit 36 Mann, abermals so viele der angrenzenden Wehren, zwei Rettungswagen des Weißen Kreuzes, Straßendienst, Carabinieri und Stadtpolizei standen im Einsatz, um erfolgreich den Stadel vor weiterem Schaden zu beschützen.

Nicht zuletzt aufgrund der guten Ausrüstung der Lorenzner Wehren, aber auch aufgrund des hervorragenden Zusammenspiels untereinander konnte der Erfolg erzielt werden. Die letzten Kräfte der FF St. Lorenzen rückten um 16:20 Uhr wieder ins Gerätehaus ein.

Am Abend rücken nochmals fünf Mann der FF St. Lorenzen nach Moos aus, um wieder aufgeflammete Glutnester im Acker zu löschen.

Am 9. Oktober rückten 19 Mann der FF Montal aus, um die FF St. Lorenzen beim Heustockbrand beim Unterwegerhof in Moos zu unterstützen. 10 Mann waren in Bereitschaft.

13. Oktober: Drei Mann reinigten mit dem Tankwagen die Straße im Bereich der Markthalle. Dieser Einsatz dauerte rund 90 Minuten.

15. Oktober: Drei Mann wurden zu einer Türöffnung nach Sonnenburg gerufen. Mit dem Kleinrüstfahrzeug und dessen Ausrüstung konnte der Einsatz in kürzester Zeit abgewickelt werden.

20. Oktober: Fünf Mann rückten am frühen Morgen mit dem Tankwagen und einem Kleinlöschfahrzeug nach St. Martin aus, um einen verstopften Kanal zu öffnen. Der Einsatz konnte nach etwas mehr als einer Stunde beendet werden.

Florian Gasser, ma



Mit schwerem Atemschutz wurde das verbrannte Material entfernt.



Auf einem Feld wurde das Heu nachgelöscht.

41. Ernteschießen: ein kräftiges Schützen Heil!

Gute Ergebnisse wurden beim diesjährigen Ernteschießen erzielt, das am 15. Oktober 2011 um 15:00 Uhr mit dem letzten Schuss zu Ende ging. Heuer gab es 273 Preise im Gesamtwert von 21.000 Euro zu gewinnen. Das Ernteschießen war dem Jubilar Heinz Kostner zum 70. Geburtstag gewidmet.

Oberschützenmeister Walter Thomaser konnte den 1. Landeschützenmeister des Südtiroler Sportschützenverbandes Herrn August Tappeiner, die Geburtstags-Jubilare Heinz Kostner (70), Leonhard Hellweger (60), Erich Lahner (70) und Hans Ghedina (70), die Schützenfreunde von den Nachbarprovinzen Norditaliens bis nach Udine, von Bayern, von Nord- und Osttirol sowie Bernd Vogt aus der Schweiz willkommen heißen. Aus seinen Reihen begrüßte er die anwesenden Vorstandsmitglieder, die vielen freiwilligen Helfer und „Die Lausbuam“ Franz und Manni, die das Abschlussfest musikalisch umrahmten. Insgesamt 447 TeilnehmerInnen gab es heuer, das sind 69 mehr als beim Ernteschießen im letzten Jahr. Mit dem Leistungsabzeichen ausgezeichnet wurden 313 SchützInnen, davon 200 mit dem Meisterabzeichen, 68 mit Eichenlaub, 31 mit Gold und 14 mit Silber. Ein großer Dank wurde gegenüber dem Team für die Auswertung, der Südtiroler Landesregierung, der Region, der Volksbank und dem Tourismusverein ausgesprochen. Die vielen Sachpreise, darunter Schnitzfiguren, Flachbildfernseher u. a. sind zahlreichen Firmen und Gönnern zu verdanken sowie dem Jubilar Heinz Kostner für seine großzügige Spende. Landeshauptmann Luis Durnwalder hatte den Ehrenschutz für die Veranstaltung übernommen.

Bürgermeister Helmut Gräber lobte das jugendliche Auftreten von Walter Thomaser, seine unkomplizierte Art und sein vorbildhaftes Engagement für die Mannschaft und unterstrich, dass der Schießsport in

Die Jagdscheibe konnte Annelies Lahner einheimen, hier mit Hermann Liensberger



St. Lorenzen vor allem von den zahlreichen Gästen profitiere.

Der 1. Landeschützenmeister Herr August Tappeiner begrüßte alle Anwesenden, darunter die Gäste, die im Herbst den Schießsport mit Törggelen verbinden können. Tappeiner fand lobende Worte für das internationale Freischießen, was super organisiert war. Mit Walter Thomaser verbinde er schöne Erlebnisse und würdige die beträchtliche Arbeit zur Führung des Schießstandes, so der Landeschützenmeister.

Dann kam es zur Preisverteilung, wo immer wieder anerkennende Zwischenrufe ertönten. Zu erwähnen ist die Kategorie „3beste 10er Serien LG Damenklasse“, wo Monika Niederkofler aus St. Lorenzen mit 293 Punkten, den 4. Platz errang. Die Jagdscheibe wurde von 63 Personen heiß umkämpft, wo Annelies Lahner mit 258,3 Punkten den 1. Platz erzielte, dicht gefolgt von Hannes Clara mit 258,2 Punkten. Die Lorenzner Sportschützengilde wurde heuer sechste in der Auswertung.



Gar einige Sportschützen feierten heuer einen runden Geburtstag und zwar Heinz Kostner (70), Leonhard Hellweger (60), Erich Lahner (70) und Hans Ghedina (70), die auf der diesjährigen Scheibe abgebildet sind.

Nach der umfangreichen Preisverteilung ging es zum gemütlichen Teil über, für Speis und Trank war bereits während der Preisverteilung bestens gesorgt.

ap

Ergebnisse Ernteschießen 2011

ERNTESCHEIBE LUFTGEWEHR				
1.	Johann Mair	Innevillgraten	6,3	Teiler
2.	Gerlinde Bernhart	Schlanders/Kortsch	6,5	
3.	Johann Taferner	Welsberg	7,3	
ERNTESCHEIBE LUFTPISTOLE				
1.	Martin Mair	Innevillgraten	51,0	Teiler
2.	Wilhelm von Ehr	Erding	72,8	
3.	Hubert Senfter	Innevillgraten	78,9	
GEBURTSTAGSSCHEIBE LUFTGEWEHR				
1.	Loris Zorzutti	Faedis	8,6	Teiler
2.	Karlheinz Grohe	St.Lorenzen	11,6	
3.	Stefan Kremer	Michelau	13,7	
GEBURTSTAGSSCHEIBE LUFTPISTOLE				
1.	Wilhelm von Ehr	Erding	54,4	Teiler
2.	Michael Heise	Wiggensbach	164,7	
3.	Johann Achrainer	Kirchbichl	184,9	
LUFTGEWEHR SCHÜTZENKLASSE				
1.	Dieter Grabner	Götzis	299	Ringe
2.	Rainer Miethaner	Kirchseeon	296	
3.	Maximilian Selb	Icking	295	
LUFTGEWEHR SENIORENKLASSE				
1.	Wilhelm von Ehr	Erding	291	Ringe
2.	Sepp Schuster	Halfing	288	
3.	Martin Mock	Icking	288	
LUFTGEWEHR SCHÜLER I				
1.	Georg Führhapter	Ausservillgraten	287	Ringe
2.	Tristan Hofmann	Ausservillgraten	268	
3.	Martin Mair	Olang	202	
LUFTGEWEHR SCHÜLER II				
1.	Simon Niederkofler	St.Lorenzen	271	Ringe
2.	Hofmann Helena	Ausservillgraten	269	
3.	Marc Schett	Ausservillgraten	255	
LUFTGEWEHR ZÖGLINGE				
1.	Lorenz Lanzinger	Sexten	285	Ringe
2.	Niclas Wineberger	Heimertingen	280	
3.	Marianna Spizzo	Udine	280	
LUFTGEWEHR JUNGSCHÜTZEN				
1.	Michaela Springer	St.Lorenzen	294	Ringe
2.	Florian Mair	Sillian	294	
3.	Dominik Auer	Umhausen	292	
LUFTGEWEHR DAMENKLASSE				
1.	Viktoria Hafner	Umhausen	299	Ringe
2.	Manuela Mahlknecht	Brixen	297	
3.	Tamara Alt	Hof bei Salzburg	295	
LUFTGEWEHR ALTSCHÜTZEN				
1.	Bernd Vogt	Aarberg	294	Ringe
2.	Loris Pisan	Faedis	290	
3.	Erhard Hafner	Umhausen	290	
LUFTGEWEHR VETERANEN I				
1.	Edelbert Leitner	St.Lorenzen	319,8	Ringe
2.	Ludger Abeln	München	317,9	
3.	Josef Steinbauer	Lienz	317,2	

LUFTGEWEHR VETERANEN II - III				
1.	Robert Goerlach	St.Lorenzen	314,7	Ringe
2.	Johann Oberparleiter	St.Lorenzen	310,0	
3.	Hans Gibitz	Deutschnofen	306,6	
LUFTGEWEHR VERSEHRTE				
1.	Gerlinde Bernhart	Schlanders/Kortsch	321,3	Ringe
2.	Roman Wiedenhofer	Matrei Osttirol	318,0	
3.	Hermann Liensberger	St.Lorenzen	317,5	
LUFTGEWEHR HOBBYKLASSE				
1.	Mariano Vinante	Tesero	320,6	Ringe
2.	Gert Fischer	Toblach	320,3	
3.	Loris Zorzutti	Faedis	320,3	
LUFTPISTOLE SCHÜTZENKLASSE				
1.	Michael Heise	Wiggensbach	293	Ringe
2.	Andreas Heise	Wiggensbach	291	
3.	Alois Siebenförcher	Kössen	287	
4.	Alfons Steger	St.Lorenzen	284	
LUFTPISTOLE SENIORENKLASSE				
1.	Johann Achrainer	Kirchbichl	287	Ringe
2.	Konrad Selb	Icking	286	
3.	Helmuth Ortner	Nussdorf Debant	284	
LUFTPISTOLE DAMENKLASSE				
1.	Vanessa Richter	Weidach	285	Ringe
2.	Edith Fuchs	Gossensass	276	
3.	Viktoria Stampfl	Rodeneck	270	
LUFTPISTOLE ZÖGLINGE - JUNGSCHÜTZEN				
1.	Lukas Stricker	Schlanders/Kortsch	273	Ringe
2.	Sebastian Waldherr	Finsing	221	
LUFTPISTOLE ALTSCHÜTZEN				
1.	Martin	Krafcsik	282	Ringe
2.	Walter Müller	Röthenbach	278	
3.	Hermann Mühlberger	Reit im Winkl	270	
4.	Gottfried Mair	St.Lorenzen	267	
LUFTPISTOLE VETERANEN				
1.	Gregor Ausserhofer	Lienz	277	Ringe
2.	Andreas Gratt	Kirchbichl	272	
3.	Ludwig Ailer	Wolfratshausen	257	
LG - LP VEREINSWERTUNG				
1.	SSG Sempt		1445	Ringe
2.	Kaitersberg Steinbühl		1444	
3.	VSG Dingolfing		1430	
4.	Waldvogel Neugreifenberg		1428	
5.	Falke Aufkirchen		1427	
6.	Sportschützengilde St.Lorenzen		1421	
7.	Sportschützenverein Brixen		1418	
8.	SG Innervillgraten		1417	
9.	D'Mehlbachtaler Einweging		1412	
10.	ZSG Dorfen		1402	
11.	SG Kirchbichl		1402	
12.	Sportschützengilde Pichl Gsies		1371	
13.	Vilstaler Marklkofen		1363	
14.	Altschützen Weidach		1350	
15.	Ingoldschützen Ingelsberg		1342	

Ergebnisse Ernteschießen 2011

ERNTESCHEIBE KLEINKALIBER 50 METER				
1.	Walter Lanzinger	Sexten	17,72	Teiler
2.	Rita Vitari	Caldonazzo	25,08	
3.	Wilhelm von Ehr	Erding	34,89	
GEBURTSTAGSSCHEIBE KLEINKALIBER 50 METER				
1.	Flaminio Fioritto	Faedis	60,90	Teiler
2.	Karlheinz Grohe	St.Lorenzen	68,12	
3.	Mariano Vinante	Tesero	84,60	
KK 50 METER SCHÜTZENKLASSE				
1.	Martin Pomarolli	Salurn	299,5	Ringe
2.	Michael Kosta	St.Lorenzen	270,0	
3.	Anton Jilka	Baldham	266,0	
KK 50 METER SENIORENKLASSE				
1.	Mauro Nicolussi	Leifers	301,4	Ringe
2.	Mariano Vinante	Tesero	294,6	
3.	Johann Achrainner	Kirchbichl	287,7	
KK 50 METER DAMENKLASSE				
1.	Christine Lindner	Hallein	284,6	Ringe
KK 50 METER ZÖGLINGE - JUNG-SCHÜTZEN				
1.	Lorenz Lanzinger	Sexten	281,2	Ringe
2.	Michael Haubenschild	Erding	264,6	
3.	Patrick Ismaïr	Erding	210,0	
KK 50 METER ALTSCHÜTZEN				
1.	Franz Leitner	Lienz	292,6	Ringe
2.	Piergiorgio Girardi	Tesero	283,5	
3.	Herbert Schöpfer	Ainet	272,7	
KK 50 METER VETERANEN I				
1.	Franz Kammerer	St.Lorenzen	310,4	Ringe
2.	Herbert Taferner	Antholz	309,6	
3.	Hans Ghedina	St.Lorenzen	308,9	

KK 50 METER VETERANEN II - III				
1.	Robert Goerlach	St.Lorenzen	311,7	Ringe
2.	Ernst Gander	Lienz	310,3	
3.	Johann Oberparleiter	St.Lorenzen	294,9	
KK 50 METER VERSEHRTE				
1.	Hermann Liensberger	St.Lorenzen	311,7	Ringe
2.	Benno Steinmayr	St.Lorenzen	311,5	
3.	Josef Isep	Lienz	311,0	
KK 50 METER SCHÜTZEN - SENIOREN STEHEND				
1.	Dieter Grabner	Götzis	288,1	Ringe
2.	Walter Lanzinger	Sexten	285,8	
3.	Wolfgang Pisching	St.Vigil	276,4	
KK 50 METER ZÖGLINGE - JUNG-DAMEN - ALTSCHÜTZEN STEHEND				
1.	Erhard Hafner	Umhausen	284,4	Ringe
2.	Tamara Alt	Hof bei Salzburg	284,1	
3.	Karl Gasser	Eppan	277,8	
KK 50 METER HOBBYKLASSE				
1.	Walter Rienzner	St.Lorenzen	313,5	Ringe
2.	Gert Fischer	Toblach	313,3	
3.	Rita Vitari	Caldonazzo	312,2	
KK 50 METER LIEGEND MIT RIEMEN				
1.	Gstinig Klaus	Lienz	596,0	Ringe
2.	Andrea Ranzi	Terlago	596,0	
3.	Luigi Betta	Meano	595,0	
KK 100 METER JAGDSCHEIBE				
1.	Lahner Annelies	St.Lorenzen	258,3	Ringe
2.	Hannes Clara	Campill	258,2	
3.	Heinz Kostner	St.Lorenzen	257,9	
4.	Hubert Bürgstaller	St.Lorenzen	257,6	
5.	Oswald Oberlechner	St.Lorenzen	257,6	

SPORTGESCHEHEN

Tennisjugend lässt aufhorchen

Als historischer Tag wird für Thomas Berger (Jahrgang 1999) der 25. September 2011 in Erinnerung bleiben. Beim Turnier (Nike-Junior-Tour) der besten Jugendspieler Italiens in Turin konnte sich der Montaler sensationell als Sieger in der Kategorie U-12 feiern lassen.

Bereits am Freitag ging es mit einem Kleinbus für die besten Jugend-Tennisspieler Südtirols mit

Betreuern Richtung Turin. Nach 3 Siegen in der Vorrunde kam es zum reinen Südtiroler Endspiel zwischen Thomas Berger und Manuel Bernard vom TC-Meran. Den Sieg holte sich nach hartem Kampf Thomas Berger mit dem Ergebnis von 6/3 7/6.

Als Belohnung ermöglicht nun der Nationale Tennisverband den Siegern der einzelnen Kategorien Anfang Dezember das

Turnier der „Nike-Junior-Tour“ in Miami (Florida) mit den besten Jugendspielern der Welt zu bestreiten.

Thomas möchte seinem Vorbild Roger Federer nacheifern und trainiert fleißig das ganze Jahr über bis zu 4 Stunden wöchentlich mit den Tennislehrern Andrea, Alessandro, Hebi und Egon.

Zudem konnte Thomas Berger noch das Masters-Endspiel zum

„Bank the Future“ Cup Anfang Oktober in Bozen in der Kategorie U-12 gewinnen; sein Bruder Simon siegte beim selben Masters-Endspiel in der Kategorie U-16.

Hervorzuheben sind noch die Ergebnisse von Thomas Toniatti bei den Turnieren der Erwachsenen. Er konnte die Turniere zum „Raiffeisen-Grand-Prix“ in Sand in Taufers, Brixen, Reischach und Sterzing gewinnen. Somit qualifizierte sich Thomas Toniatti für das Landesfinale in Meran, das zurzeit noch im Gange ist und wo er auch zum erweiterten Favoritenkreis zählt.

Der Tennisclub St. Lorenzen wünscht allen viel Glück und Erfolg für die Zukunft.

Günther Erardi
Sektion Tennis

Thomas Berger ist nicht nur in St. Lorenzen und Südtirol, sondern in ganz Italien eine der großen Tennishoffnungen.



Tennis Vereinsmeisterschaft 2011

Mit der Austragung der Vereinsmeisterschaft endet traditionsgemäß die Saison der Sektion Tennis. Auf der schönen Tennisanlage in St. Lorenzen beteiligten sich in der Zeit vom 10. bis zum 24. September 8 Damen, 21 Herren, 4 Doppel, 4 Mixed-Doppel, 5 Mädchen und 6 Buben an der Vereinsmeisterschaft.

Dabei konnte sich Elke Rastner erstmals nach einem 6/0 6/3 Erfolg

gegen Priska Berger als Vereinsmeisterin in der Damenkategorie feiern lassen. Im Endspiel der Herren konnte Josef Hilber den leicht favorisierten Raimund Berger mit 6/2 7/6 in Schach halten.

Beim Doppelbewerb stahlen die Damen Karin Töchterle / Engl Elfriede den Männern die Show und siegten im Endspiel gegen Martin Bacher / Rieder Markus mit dem Ergebnis von 6/3 6/1. Im

Mixed-Wettbewerb konnten sich Karin Töchterle / Kofler Philipp gegen die Paarung Martin Bacher / Wally Tolpeit mit 7/6 6/3 durchsetzen.

Die Kategorie der Kleinsten beendeten Carolin Denicolò (Mädchen) und Noah Zimmerhofer (Buben) auf dem obersten Siegereppchen.

Günther Erardi
Sektion Tennis



Sie ist die neue Vereinsmeisterin bei den Frauen: Elke Rastner

Ergebnisse

Herren-Einzel	
1.	Hilber Josef
2.	Berger Raimund
3.	Kehrer Alexander
4.	Bacher Martin
5.	Bacher Thomas
6.	Frenes Pepi
7.	Berger Thomas
8.	Niedermaier Klaus
9.	Rieder Markus
10.	Gritsch Roland

Ergebnisse – Tennis Vereinsmeisterschaft 2011

Herren-Einzel	
11.	Kofler Patrick
12.	Pallua Roland
13.	Peintner Alex
14.	Erardi Günther
15.	Kofler Philipp
16.	Mair Klaus
17.	Pueland Johannes
18.	Tolpeit Alois
19.	Gasser Dietmar
20.	Gritsch Manfred
21.	Peintner Joe

Damen-Einzel	
4.	Mair Nadja
5.	Oberparleiter Karin
6.	Kehrer Karin
7.	Kruk Beata
8.	Breitenberger Beate

Mixed-Doppel	
4.	Tolpeit Alois – Gritsch Manfred
5.	Frenes Pepi – Gritsch Roland

Buben-Einzel	
1.	Zimmerhofer Noah
2.	Ciarlitti Jacopo
3.	Pedevilla Adrian
4.	Rastner Alex
5.	Piffrader Philipp
6.	Augschöll Patrick

Damen-Einzel	
1.	Rastner Elke
2.	Berger Priska
3.	Oberparleiter Karin

Doppel-Herren	
1.	Töchterle Karin – Engl Elfriede
2.	Bacher Martin – Rieder Markus
3.	Kofler Patrick – Bacher Peter
4.	Erardi Günther – Tolpeit Wally

Mädchen-Einzel	
1.	Denicolò Carolin
2.	Zimmerhofer Lorena
3.	Piffrader Hannah
4.	Nocker Annalena
5.	Nocker Maria

Mixed-Doppel	
1.	Töchterle Karin – Kofler Philipp
2.	Bacher Martin – Tolpeit Wally
3.	Engl Elfriede – Pramstaller Gino



Judokas erfolgreich in die Herbstsaison gestartet.

Die St. Lorenzener Judokas haben Mitte September ihre Wettkampftätigkeit wieder aufgenommen. Schon Ende September ging's in Pordenone um Dan- Punkte für den schwarzen Gürtel und schon Anfang Oktober wurden in Spilimbergo/Udine zwei Turniere bestritten. Eine Woche später bewährte sich der Nachwuchs in Lugo beim „Trofeo Romagna Judo“. Marion Huber gewann in Vigo (Galizien) mit der italienischen U17- Auswahl die „Super Coppa Espana 2011“ und in Pordenone standen die inter-regionalen Qualifikationsrunden zum Italienpokal der JU/SE an.

Wertvolle Punkte für die Dan-Wertung holten in Pordenone Karin Huber (48 kg), Katja Fürler (-63 kg) und Martin Wolfsgruber (-81 kg) mit je einem ersten Rang in ihren Gewichtsklassen beim „Gran Premio primo e secondo Dan“. Mit etwas weniger Punkten zufrieden geben mussten sich Miriam Bachmann (-57 kg) und Martin Gatterer (-73 kg) mit je einem dritten Platz.

Gleich sechs Podestplätze belegte das Lorenzener Nachwuchsteam mit Andrea Huber (Gold -40 kg), Ulrike Gatterer (Gold -48 kg), Melanie Obergasteiger und Eva Ma-

ria Niederkofler (Bronze -40kg, bzw.52 kg) in der U15, Marion Huber (Gold -44 kg) in der U17 und Karin Huber (Silber -48 kg JU) in Spilimbergo/Udine beim „31. Memorial Adriana Tiberi“. Miriam Bachmann, Carmen Gatterer und Katja Fürler scheiterten diesmal schon in den Vorrunden und mussten jeweils mit Rang 7 vorlieb nehmen.

Die Herren belegten beim „41. Trofeo Città del Mosaico“ mit Martin Gatterer den 3. Rang (-73 kg), sowie Philipp Hochgruber und Tobias Weger die Ränge 5, bzw. 7 in der Mittelgewichtsklasse (-81 kg).

Sie bereiten sich derzeit auf den Italienpokal der Elite vor.

Ein Wochenende später, am 8. + 9. Oktober war Lugo bei Ravenna der Austragungsort für den 5. Spieltag des „Trofeo Italia“, welches Marion Huber voriges Jahr für sich entscheiden konnte. Heuer überraschten die Lorenzener U15- Judomädels mit einem Klassensieg von Andrea Huber (3 Tagessiege) und einem hervorragenden 3. Rang durch Ulli Gatterer (4 Tagessiege und 1 Niederlage). Karin Huber durfte sich mit drei Tagessiegen bei den Juniorinnen -48 kg auch über eine Goldmedaille freuen. Für Katja

Fürler und Martin Gatterer reichte es trotz 3, bzw. 4 Tagessiegen, aber je 2 Niederlagen nur für Platz 7.

Am selben Wochenende war Marion Huber mit der U17 Nationalmannschaft in Vigo/Galizien in Spanien zu Gast. Im Viertelfinale gewann Marion gegen Lara Wüst aus Deutschland, im Halbfinale besiegte sie die Portugisin Catarina Costa und im alles entscheidenden Finale bezwang sie auch noch die Französin Nadin Passon. Endlich wieder ein Sieg nach dieser anstrengenden Saison und noch dazu auf internationalem Parkett, bravo Mari!

Mitte Oktober war die Elite – acht AthletenInnen der Klasse Juniores/Seniores - beim interregionalen Qualifying zum Italienpokal 2011 wieder in Pordeneone zu Gast. Mit Philipp Hochgruber - mit drei Tagessiegen und zwei Niederlagen auf Rang 5 und Stefan Wolfsgruber der alle (4) seine direkten Gegner von der Matte „putzte“ auf Rang 1 bei den Halbschwergewichtlern und den beiden Juniorinnen Karin Huber (Gold -48 kg) und Katja Fürler (Platz 5) konnten sich 4 „Pusterer“ für das Ende Oktober stattfindende Italienpokalfinale in Fidenza (Parma) qualifizieren. Carmen Gatterer, Miriam Bachmann, Martin Gatterer und Martin Wolfsgruber konnten die Tickets für die Finalteilnahme leider nicht lösen.

Die nächsten wichtigen Termine stehen schon fest. Am 22. Oktober stehen in der Valsugana die regionalen Ausscheidungsphasen der B- Jugend- Staatsmeisterschaften



Die St. Lorenzner Judokas sind eine eingeschworene Truppe. Im Bild: Carmen Gatterer, Philipp Hochgruber, Tobias Weger, Andrea Huber, Eva Maria Niederkofler und Melanie Obergasteiger.



Martin Gatterer in voller Action.

(U15) an, am 23. Oktober geht es in Kufstein um den 19. Herbstpokal, Ende Oktober lädt Fidenza/PR zum Italienpokalfinale der Eliteklasse und am 5. November steigt in Bergamo das „Sankaku- Turnier“.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Vollversammlung Sektion Fußball

Alle Mitglieder der Sektion Fußball sind zur Vollversammlung der Sektion eingeladen.

Die Einladung gilt auch für die Eltern der Kinder.

Die Vollversammlung findet am Samstag, den 19. September um 17:00 Uhr im Auspeisungsraum im Vereinshaus statt.

Hans Peter Berger
Sektionsleiter Fußball



Marion Huber, Siegerin der Kategorie -44 kg bei der Super Coppa Espana 2011.

Nikolausschießen mit Luftgewehr

Schießtage:

Dienstag, 15.11.2011	von 17:00 bis 22:00 Uhr
Donnerstag, 17.11.2011	von 17:00 bis 22:00 Uhr
Dienstag, 22.11.2011	von 17:00 bis 22:00 Uhr
Donnerstag, 24.11.2011	von 17:00 bis 22:00 Uhr
Dienstag, 29.11.2011	von 17:00 bis 22:00 Uhr
Donnerstag, 01.12.2011	von 17:00 bis 22:00 Uhr
Dienstag, 06.12.2011	von 17:00 bis 22:00 Uhr

Wettbewerb:

Nikolausscheibe (Blatttreffer) mit Luftgewehr 5 Schuss, geschossen wird sitzend aufgelegt oder frei stehend.

Siegerehrung:

Dienstag, 6. Dezember 2011 um 21:00 Uhr in der Schützenstube der Sportschützengilde St. Lorenzen.

Stammeinlage:

Probe plus 5 Schuß Blatttreffer 10,00.- Euro

Nachkauf:

5 Schuß Blatttreffer 3,00.- Euro

Teilnahmeberechtigt sind neben den Vereinsmitgliedern auch alle übrigen Freunde des Schießsports.

Walther Thomas
Sportschützengilde

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

Sonntag, 13. November 2011: Bergsteigerdankmesse in Maria Saalen

AVS-Hochtouren

Sonntag, 4. Dezember 2011: HGG. Übung mit dem VS – Gerät (Piepsübung) mit Bergführer

AVS-Jugend

Samstag, 3. Dezember 2011: Feedback 2011 Jugend

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Gedächtnistraining

Die Gruppe kommt wieder zusammen.

Termin: Freitag, 4. November

Zeit: 9:00 Uhr

Ort: Öffentliche Bibliothek

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Gebrauchtkleidersammlung der Caritas

Die Caritas führt erneut die Kleidersammlung durch. Die gelben Säcke, notfalls Kartone, dürfen erst am Samstag, den 5. November bis 8:00 Uhr früh an die Müllsammelstellen gebracht werden. Bitte keine Säcke bereits am Vorabend abstellen, da diese oft aufgerissen werden.

Gebrauchtkleidersammlung der Caritas

Heuer werden die Caritas Kleidersäcke erstmals vom ganzen Unterpustertal auf dem großen Parkplatz verladen. Dazu braucht es freiwillige Helfer. Falls Sie mithelfen können, melden Sie sich bitte bei Rigo Gottfried. Tel. 0474 474039.

Termin: 5. November

Zeit: bis 8:00 Uhr

Ort: Müllsammelstellen

Vergelt's Gott für die Hilfsbereitschaft.

Gemeinsam spielen, erzählen, erleben und legen

Der KfS St. Lorenzen und die Öffentliche Bibliothek spielen das Märchen: Tal im Nebel.

Termin: Samstag, 5. November

Zeit: 15:00 Uhr

Ort: Musikraum der Schule.

Das Theaterstück richtet sich an Kinder ab 5 Jahren.

Törggelen der Bäuerinnenorganisation

Alle Interessierten sind zum Törggelen eingeladen.

Termin: Sonntag, 6. November

Zeit: ab 19:30 Uhr

Ort: Gasthof Onach

Infos und Anmeldung bei Marlene Steinmair. Tel 0474474467.

Familien- und Erbrecht

Die KVV Ortsstelle St. Lorenzen lädt zum Vortrag mit der Juristin und Mediatorin DDr. Verena Brunner ein. Sie wird über die Ehe im Allgemeinen und die Ehe in der Krise sprechen. Auch wird sie auf die Rechte und Pflichten der Ehegatten eingehen. Anschließend stellt sie sich den Fragen der Anwesenden.

Termin: Dienstag, 8. November

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Vortragssaal im Vereinshaus

Kekse backen

Der KfS lädt zum Keksebacken ein. Gemeinsam mit Frau Margareth Hecher können zehn Interessierte viele verschiedene Kekse für die bevorstehende besinnliche Zeit backen.

Kekse backen

Termin: Freitag, 11. November

Zeit: ab 19:00 Uhr

und

Termin: Samstag, 12. November

Zeit: ab 14:00 Uhr

Ort: Küche im Vereinshaus

Die Unkosten belaufen sich auf 30 Euro. Die Anmeldung erfolgt bei Frau Mathilde Niedermair (abends) Tel. 0474-474222.

Nudel- und Suppenonntag

Der Pfarrgemeinderat von Montal/Ellen lädt alle „Hungrigen“, die zuerst einmal gemeinsam ein Mahl einnehmen, dann aber auch ihr Essen mit anderen zu teilen gewillt sind, zum „Nudel- und Suppenonntag“ ein.

Termin: Sonntag, 13. November

(Caritassonntag)

Zeit: nach dem Gottesdienst, ca. 11:00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum

der Feuerwehrhalle Montal

Der Erlös, welcher durch freiwillige Spenden erzielt wird, kommt einer hilfsbedürftigen Familie im Pustertal zugute. Der Pfarrgemeinderat von Montal/Ellen freut sich auf eine einfache, gemeinsame Feier und baut auf Eure Solidarität!

Silvius Magnago – Leben und Werk

Die Junge Generation organisiert einen Vortrag mit den Referenten Dr. Martha Stocker und Altlandesrat Dr. Bruno Hosp. Dr. Hosp wird auf interessante Art und Weise eine Vielzahl von Anekdoten erzählen und seine ganz besondere Beziehung zum im Vorjahr verstorbenen Altlandeshauptmann präsentieren.

Termin: Montag, 14. November

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vortragssaal Vereinshaus

Alle Interessierten sind herzlich zum Vortrag eingeladen.

Kochkurs – Feines vom Fisch für zu Hause

Der KVV Montal/Ellen lädt alle recht herzlich zum Kochen mit Joachim ein.

Termin: Samstag, 19. November

Zeit: 15:30 bis ca. 19:00 Uhr

Ort: Hotel Langgenhof in Stegen

Die Kosten belaufen sich auf 30,00 Euro pro Person. Anmeldungen (begrenzte Teilnehmerzahl) bei Regina Gruber bis spätestens 16. November. 0474 404003 oder 347 2318520 ab 18 Uhr.

Bezirksschützenball

Die Michelsburger Schützenkompanie lädt zum Ball. Für Tanzmusik und Stimmung sorgt die Formation „Die starken Tiroler“. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Termin: Samstag, 19. November

Zeit: ab 20:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Tischreservierungen werden unter 349 52 47 931 entgegen genommen. Auf Euer Kommen freut sich die Michelsburger Schützenkompanie.

Preiswatten

Die SVP Ortsgruppen von St. Lorenzen, Montal/Ellen und Onach veranstalten auch heuer wieder das traditionelle Preiswatten.

Termin: Sonntag, 20. November

Zeit: ab 14:00 Uhr

Ort: Schulausspeisung.

Gespielt wird offen. Teilnehmen können alle Interessierten. Es gibt tolle Sachpreise zu gewinnen.

Törggelen der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund

Auch heuer sind die Senioren im SBB wieder zum Törggelen eingeladen.

Termin: Sonntag, 20. November

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Bauernstube Messnerhof Stefansdorf

Alle, die gerne mit uns feiern, sind dazu herzlich eingeladen.

Socialmedia – Twitter, Facebook & Co.

Der Verein Inso Haus und die KFS Ortsgruppe St. Lorenzen organisieren gemeinsam einen Vortrag.

Termin: Dienstag, 22. November

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Inso Haus

Socialmedia – Twitter, Facebook & Co.

Ein Alltag ohne Computer und Internet ist heutzutage eigentlich unvorstellbar - und so ist es ganz klar, dass auch Kinder Zugang zu Computer und Internet haben. Aber wer von den Eltern weiß ehrlich gesagt wirklich über die vielen sozialen Medien wie Facebook, Twitter und so weiter Bescheid? Wo liegen die großen Chancen dieser Netzwerke, aber wo stecken auch Gefahren und Risiken?

Der Referent Dipl.-Ing. Alexander Wallnöfer bietet Eltern und Interessierten einen Einblick in die virtuelle Welt und versucht, im ganzen Wirrwarr zwischen surfen, chatten, posten und bloggen ein klein wenig Klarheit zu verschaffen.

Adventkranz-Aktion

Der KVV Montal/Ellen verkauft Adventskränze (zu je 12,00 Euro)

Termin: Samstag, 26. November

Zeit: Vormittags

Ort: vor der Abendmesse auf dem Kirchplatz

Adventkranzaktion

Adventskränze werden vom KfS St. Lorenzen verkauft.

Termin: Samstag, 26. November

Zeit: Vormittags

Ort: Kirchplatz

Nikolausbesuche

Bald ist Nikolausabend da. Er zieht von Haus zu Haus und kehrt gerne bei Familien ein.

Termin: Montag, 5. und Dienstag, 6. Dezember
Wenn Sie möchten, dass der Nikolaus auch zu Ihnen kommt, können Sie sich bei Frau Mathilde Niedermaier unter der Telefonnummer 0474 474222 (abends) melden.

KLEINANZEIGER

Eine flexible Betreuungsperson für einen 3-jährigen Sohn wird gesucht. Er müsste morgens in den Kindergarten gebracht und bei Bedarf nachmittags betreut werden. Ab Dezember, je nach Arbeitszeit. Tel: 349/5859437

Eine zuverlässige und vertrauenswürdige einheimische Reinigungskraft wird für einen Vierpersonenhaushalt ein bis zwei Mal die Woche gesucht. Tel. 348 3953594

Flexible ansässige Teil-Vollzeitkräfte für Saal/Zimmer für Wintersaison gesucht. Hotel Schloss Sonnenburg, Ansprechperson Karin Hellweger 0474/479999 (vormittags).

Studenten werden als Mitarbeiter für Weihnachts- und Semesterferien gesucht. Hotel Schloss Sonnenburg, Ansprechperson Karin Hellweger 0474/479999 (vormittags).

Bei der AVS-Messe in der Moosener Kaser sind diverse Kleidungsstücke und eine Innoxplatte für Kuchen zu-

rück geblieben. Die Besitzer können sich unter der AVS - Nummer 349/2365075 melden.

Eine 40m² große Wohnung in sonniger Lage mit Küche, Schlafzimmer, Dusche und Balkon wird an Einheimische vermietet. Tel. 0474 548197

Schöne sonnige Neubauwohnung in St. Lorenzen mit einem Schlafzimmer, großem Wohn-Koch-Bereich, Süd-

terrasse, Bad, Keller, Garage-590 Euro kalt an seriöse Person oder seriöses Paar längerfristig zu vermieten. Küchenzeile vorhanden. Tel. 348/8600552 - Bitte hinterlassen Sie Namen und Telefonnummer, Sie werden zurückgerufen.

Ein Ford Focus 1.6, Familiare combi, Farbe dunkelblau, Baujahr Juli 1999, km 95.800 mit Sommer und Winterreifen wird verkauft. Preis 2.000 Euro. Tel. 3404665038.

Wie die Zeit vergeht ! Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Auszüge aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung rufen und die Jüngeren unter uns darüber informieren.

November 1981

Aus dem Gemeindehaus

Der Gemeindevorstand konnte am 2. November zum ersten Mal seine Sitzung im neuen Rathaus abhalten. Obwohl die Arbeiten noch nicht ganz abgeschlossen sind, äußerten sich die Assessoren erfreut über die gelungene Restaurierung, bei der man besonders auf den Erhalt des alten Baucharakters bedacht war. Schon rein vom Standort her gesehen, bildet es einen Mittelpunkt im Kern von St. Lorenzen und hat alle Voraussetzungen, den modernsten Anforderungen eines Verwaltungsgebäudes zu entsprechen.

Nachdem nun die Ämter bezogen wurden, musste sich der Ausschuss mit der Liquidierung verschiedener diesbezüglicher Rechnungen befassen.

Straßen – Gehsteige – öffentliche Beleuchtung

Der Bürgermeister steht zur Zeit mit Herrn Max Sapelza und Luise Alverà in Verhandlung über das Problem des Grunderwerbes zum Bau des letzten Abschnittes der Verbindungsstraße Bahnunterführung – St. Martin. Nach Ausarbeitung und Vorlage verschiedener Vorschläge ist man nun einer Einigung aller Betroffenen wesentlich näher gekommen.

Inzwischen konnte auch mit den Arbeiten zur Verbreiterung der Kreuzung der Straße St. Lorenzen – Stefansdorf und Stefansdorf – Reischach begonnen werden. Hier ist man auf eine sofortiges und entgegenkommendes Verständnis der Grundbesitzer gestoßen. Für Stefansdorf bedeutet das eine zumindest teilweise Beseitigung einer großen Gefahrenstelle.

Der Gemeindevorstand behandelte ebenfalls das Problem der Gehsteige und öffentlichen Beleuchtung von Pflaurenz und Sonnenburg. Diesem stehen aber nicht nur verwaltungsmäßige (Bauleitplan) und eigentumsmäßige Hindernisse entgegen, sondern vor allem technische, wegen der schwierigen Geländeverhältnisse.

Sportverein

Am 21. November 1981 fand in der Sporthalle die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Sportvereines statt. Auf der Tagesordnung stand auch die Neuwahl des Vereinspräsidenten und seiner zwei Stellvertreter, die keine nominelle Veränderung brachte. Herr Dr. Anton Sapelza wurde mit überwältigender Stimmenmehrheit für weitere zwei Jahre als Vereinspräsident bestätigt. Als Vizepräsidenten werden ihm weiterhin Robert Peskosta und Konrad Töchterle zur Seite stehen, die

bei der Wahl der Vizepräsidenten am meisten Stimmen erhielten. Weitere Ausschussmitglieder sind Ernst Huber (Sektion Eisschießen), Dr. Franz Hilber (Sektion Fußball), Karlheinz Pallua (Sektion Judo) und Ludwig Hellweger (Sektion Rodeln).

Treffen der Behinderten

Am 8. November fand in Maria Saalen ein Treffen jener Menschen statt, derer sich meist, außer der Angehörigen, niemand annimmt. Es waren geistig und körperlich Behinderte, die der Einladung des Sozialausschusses gefolgt waren. Nach einer kurzen Andacht, die von Pfarrer Mittich gestaltet wurde, trafen sich die Behinderten und Angehörigen zu einer kleinen „Marende“ im Gasthaus. In einer kurzen Rede wies der Vorsitzende des Sozialausschusses Dr. Franz Hilber darauf hin, dass dieses Jahr das Jahr der Behinderten sei, und man sich aus diesem Grund entschlossen habe, für diese Menschen etwas zu unternehmen. Er erinnerte daran, dass auch diese Menschen ihren Stellenwert in der Gesellschaft haben, und dass man an sie nicht nur im Jahr der Behinderten, sondern alle Jahre denken soll. Auch der Bürgermeister, Oswald Galler, richtete einige herzliche Worte an die Teilnehmer.

Peter Ausserdorfer

Hallo, Kinder!

Habt ihr auch manchmal Lust auf eine leckere, warme Suppe, wenn ihr nach einem verregnetem Tag nach Hause kommt? Wir haben für euch ein tolles Rezept zum Selbermachen!

Auch diesmal habt ihr wieder die Chance, mit der richtigen Lösung unseres Rätsels einen Preis zu gewinnen!
Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der 20. November!



EINLADUNG FÜR MAMI UND PAPI

10 Jahre Kinderfreunde Südtirol
Feiern Sie mit uns!

Fotoausstellung und Vortragsreihe
mit dem Medienpädagogen Dr. Helmar Oberlechner
**Faszinierende Bildschirmwelten:
Chance oder Risiko für unsere Kinder?**

Bruneck, Forum Raiffeisenkasse, Europastr. 19
10. November 2011 von 20.00 bis ca. 21.30 Uhr
Handy und Internet in Kinderhand –
vom sozialen Netzwerk bis zum Cybermobbing

Ja, das ist Novemberspaß!

Solchen Monat muss man loben:
Keiner kann wie dieser toben,
Keiner so verdriesslich sein
Und so ohne Sonnenschein!
Keiner so in Wolken maulen,
Keiner so mit Sturmwind graulen!
Und wie nass er alles macht!
Ja, es ist 'ne wahre Pracht.

Seht das schöne Schlackerwetter!
Und die armen welken Blätter.
Wie der Sturm sie jagt und zwirbelt
Und sie durcheinanderwirbelt
Und sie hetzt ohn' Unterlass:
Ja, das ist Novemberspaß!

Lecker! Kürbiscremesuppe für kalte Tage



Zutaten:

1 Kürbis, 1 Glas Wasser, 2 Karotten,
1 Scheibe Sellerie, 1 Zwiebel, 1 Becher süße
Sahne, 1 Prise Salz, Safran, Curry, Petersilie

So geht's:

Kürbis aushöhlen, das Kürbisfleisch würfeln und
in einem Topf mit einem Glas Wasser erhitzen.
Karotten schälen und in Würfel schneiden. Sellerie
in Würfel schneiden und die Zwiebel auch. Alles
in den Topf zu dem Kürbisfleisch geben. Petersilie
klein schneiden und mit der Sahne vermischen
und auch in den Topf geben. Salz, Safran und
Curry in den Topf geben. Und alle Zutaten aus
dem Topf erhitzen. Jetzt alles pürieren und in den
ausgehöhlten Kürbis füllen. **Guten Appetit!**

Gewinnspiel

Wofür ist der November bekannt?
a) für nasse Regentage
b) für heiße Temperaturen